

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Beilage 11,100.
Abonnementpreis
monatlich 1 Thlr. 15 Rgr.;
incl. Postgebühren 1 Thlr. 20 Rgr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Rgr.
Belegexemplar 1 Rgr.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postgebühren 11 Thlr.
mit Postgebühren 14 Thlr.
Inserate
4spaltiges Fortgesetztes 1 1/2 Rgr.
6spaltiges Fortgesetztes 2 Rgr.
sonstige Fortgesetztes
laut unserem Preisverzeichniss.
Reclamen mit d. Reichsanzeiger
die Spalte 2 Rgr.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

1873.

N^o 361.

Sonnabend den 27. December.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen
Sonntag den 28. December nur Vormittags bis 9 Uhr
geschlossen.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf den Eintritt der kälteren Jahreszeit verordnen wir hiermit, daß die in unserer Bekanntmachung vom 8. October l. J. vorgeschriebene Desinfection der Aborte und Klosetts der hiesigen Bahnhöfe, Gasthäuser, Restaurationen, Kaffee- und Weinhäuser von nächster Woche ab nicht mehr in mindestens zwei- und dreitägigen, sondern in längeren Zwischenräumen zu erfolgen hat und überall in nächster Woche mit dieser in 14tägigen Zwischenräumen zu wiederholten Desinfection zu beginnen ist, so daß also in der übernächsten Woche die Desinfection überall zum ersten Male ausfallen darf.

Die Desinfection ist in der nachstehend beschriebenen Weise bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 50 Thalern für jeden Unterlassungsfall vorzunehmen.

- 1) Es ist von nächster Woche ab mindestens alle 14 Tage einzugießen in jede Abtrittsgrube 1/2 Liter starke, mindestens 50procentige flüssige Carbolsäure (zum bequemeren Eingießen mit mehreren Litern Wasser verdünnt), wo keine Abtrittsgrube vorhanden ist, in das dieselbe ersetzende Latrinensaf 1/2 Liter flüssige Säure, bevor das Saß in Gebrauch gestellt wird, und im Laufe der Woche alsdann noch 1/2 Liter, wo weder Abtrittsgrube noch Latrinensaf vorhanden sind, dieselbe Quantität wie in eine Grube in das unterste Abtrittsloch, in jedes Abtrittsloch (sogen. Brille) jedesmal 1/2 Liter flüssige, mindestens 50procentige und zum bequemeren Eingießen mit Wasser verdünnte Säure oder besser 1/4 Pfund Carbolsäurepulver,

Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 19. November 1873.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet u. veröffentlicht.)

(Schluß.)

Mittels Schreibens vom 18. Nov. d. J. hat der Rath wiederholt den Antrag des Collegiums auf Verleigerung des bei Gelegenheit des Neubaus der Nicolaischule in den Besitz der Stadtgemeinde übergebenen und zum Schulbau selbst nicht verwendeten Johannisthalareals ab, ohne neue Gründe für diesen Beschluß anzuführen, weiß vielmehr nur auf seine daraus hin, daß das fragliche Areal zu Gärten verpachtet worden, und glaubt, daß bei der großen Tiefe und dem rasch abfallenden Niveau des Platzes ein hoher Kaufpreis nicht werde erzielt werden.

In dem hierüber vorliegenden und von Herrn Dr. Rißer vorgelegenen Gutachten wird zwar angegeben, daß den betr. Abpächtern eine jetzt schon wieder erfolgende Kündigung nicht gerade angenehm sein werde, dieselben würden sich aber einer solchen nach den Bestimmungen des Pachtvertrages fügen müssen; es würde den Abpächtern jedoch hieraus folgende Verbrüßung erpart werden sein, wenn der Rath der zwischen beiden Collegien getroffenen Vereinbarung, das fragliche Areal als Bauplatz zu verwenden, eingedenk gewesen wäre und jede Verpachtung des Areals überhaupt unterlassen hätte.

Auch die Bedenken, welche der Rath in Betreff einer vortheilhaftesten Veräußerung des Platzes äußert, kann der Bauausschuß nicht theilen; der Rath komme durch dieselben in Widerspruch mit einem von ihm im Jahre 1868 gefaßten Beschlusse, nach welchem das ganze dortige Areal, welches später seitens der Stadt vom Johannisthalareal eingetauscht worden, verkauft werden sollte, heute, nachdem dort ein Schulgebäude errichtet worden, dürfe sich beim Verkauf dieses Areals ein günstigeres Resultat erwarten lassen als damals, und schlägt deshalb der Kauf vor.

Den Antrag unter Hinweis auf die früher mit dem Rathe getroffene Vereinbarung aufrecht zu erhalten.

Dieser Antrag nimmt das Collegium einstimmig an.

Hieran schließt sich ein Referat des Bau- und Schulausschusses über Erbauung einer neuen Realschule und einer Volksschule an der Nordstraße jenseits der Parthe.

Nach der Vorlage des Rathes sollen bei Erbauung dieser Schulen dieselben Pläne, nur mit geringen Modifikationen zu Grunde gelegt werden, nach welchen die Schulbauten auf dem Hofplatze ausgeführt worden sind.

Die vereinigten Ausschüsse sind, trotzdem, daß die letzteren Pläne seiner Zeit vom Collegium genehmigt wurden, der Ansicht, daß die Ausführung noch einige Fehler der Anlage herausgestellt habe, die bei weiteren Schulbauten vermieden werden müßten, nämlich die nicht richtige Orientierung der Schulen nach der Himmelsrichtung, die Anlage in Winkelbauten, welche den Höfen Luft und Licht entziehen, und der Umstand, daß mehrere Zimmer nur durch andere Zimmer zugänglich sind. Nur wenige Lehrzimmer in un-

geren Schulen seien nach der östlichen Himmelsrichtung, welche nach dem Urtheil wissenschaftlicher Autoritäten das Beste, dem Auge zuträglichste Licht spendeten, gelegen. Im vorliegenden Falle, wo es die Situation gestatte, diese wichtige Bedingung zu erfüllen, dürfe sie nicht außer Acht gelassen werden. Nach der Vorlage des Rathes aber würden nur wenige Lehrzimmer des eben erwähnten Vortheiles theilhaftig, was schon durch die projectirte Anlage der Gebäude in Winkelform bedingt werde, und so ein abgeschlossenes Diered habe auch noch, wie dies die Schulbauten auf dem Hofplatze zeigten, den bereits erwähnten Nachtheil, daß der innere, den Sonnenstrahlen nicht zugängliche Raum immer kalt und feucht bleibe. Nach alledem beantragen die vereinigten Ausschüsse,

die Pläne des Rathes abzulehnen.

Ein Mitglied des Bauausschusses, Herr Zimmermeister Gust. Peritz hat sich der Mühe unterzogen, neue Pläne anzufertigen, welche obenbezeichnete Uebelstände vermeiden, denen daher die Ausschüsse ihren Beifall in der Hauptsache nicht haben verweigern können, und deshalb vorschlagen: die nach den von den vereinigten Ausschüssen vorgelegten neuen Plänen angenommene Situation der Gebäude zur Annahme zu empfehlen.

Nach diesen Plänen sollen die beiden Schulen in langgestreckten Fronten und zwar die Realschule an der Nordstraße und die Volksschule an der anderen, gegenüberliegenden Seite, Parallelstraße, die Turnhalle aber zwischen diesen Gebäuden in der Mitte des Hofes errichtet werden. Die Aborte sind nicht in die Schulgebäude selbst, sondern in den Hof neben die Turnhalle gelegt; zu ihnen führt ein verdeckter, die Schüler vor Zug und Unbillen der Witterung schützender Verbindungsgang. Die Schulhöfe sind nach Süden und bei Norden offen, und ist somit hinlänglich für Luft- und Lichtung gesorgt; der wesentliche Vortheil aber, welchen diese Situation der Gebäude bietet, liegt darin, daß die Anlage sämtlicher Lehrzimmer nach Osten ermöglicht wird.

Nach den neuen Plänen wird die Realschule 4 und die Volksschule 2 Zimmer mehr erhalten als nach den Rathesplänen. Letztere erfordern für Anlage der beiden Schulen 31,315 Qu.-Ellen, wogegen nach den neuen Plänen nur eine Arealfläche von 28,270 Qu.-Ellen gebraucht wird. Die Veranschlagung der beiden Schulen wird veranschlagt wie folgt:

Rath's Project:	
An Areal 31,315 Qu.-Ell. à 3 Thlr.	93,945 Thlr.
Realschule	106,234
Bezirksschule	112,918
Turnhalle	12,178
Abtrittsanlage	—
	326,175 Thlr.
Neues Project:	
An Areal 28,270 Qu.-Ell. à 3 Thlr.	84,810 Thlr.
Realschule	111,365
Bezirksschule	118,594
Turnhalle	10,954
Abtrittsanlage	2,000
	327,713 Thlr.

Nach dem Ausschussgutachten kann das geringere Mehr von 1538 Thlr., welches hiernach die Ausführung der neuen Pläne verursachen werden, nicht in Frage kommen, da zu berücksichtigen sei, daß dadurch 6 Lehrzimmer mehr und überdies noch

sonstige sehr beachtenswerthe Vortheile gewonnen würden; deshalb wird beantragt:

„die vorliegenden neuen Pläne in ihrer „Allgemeinheit und insbesondere in Bezug „auf Verleigerung der Turnhalle, Anlage der „Lehrzimmer, Abtritte u. dem Rath zur „Annahme zu empfehlen.“

Was die Directorwohnungen anlangt, so sind dieselben zwar auf den Plänen, und zwar bei beiden Schulen im Parterre eingezeichnet, die vereinigten Ausschüsse empfehlen jedoch in Consequenz früherer Beschlüsse den Einbau von Directorwohnungen abzulehnen und verweisen bezüglich dieses Antrages auf die früheren, bei den Verhandlungen über Schulneubauten entwickelten Gründe.

Herr Adv. Dr. Erdmann führt aus, daß eine besondere Aula für die Schule nicht erforderlich sei; nach einer ihm von einer Autorität in pädagogischen Fragen gemachten Mittheilung würden in mehreren Städten Deutschlands, z. B. Bremen und Mannheim, die Turnhallen an den Schulen gleichzeitig als Aula bei Schulfeierlichkeiten benutzt, und könne man bei einer solchen Einrichtung auch hier wesentlich sparen, deshalb beantrage er die angeregte Frage an den Bauausschuß zur Begutachtung zu verweisen.

Zu dem letzten Antrag bezüglich der Ablehnung des Einbaues von Directorwohnungen führt Herr Redner weiter aus, nachdem er einen Rückblick auf die früheren Verhandlungen über diese Frage geworfen, daß die Stadt nicht verpflichtet sei, Directorwohnungen in die Schulen einzubauen.

Die bezüglichen Bestimmungen des Schulgesetzes vom Jahre 1835 seien nicht für die Städte, sondern, wie ihr Wortlaut außer Zweifel lasse, nur auf das Land anwendbar. Auch das neue Schulgesetz enthalte keine zwingende Bestimmung, im Gegentheil, es schreibe vor, daß die Schulgebäude lediglich für Schulzwecke einzurichten sei. Hiernach wäre der Einbau von Directorwohnungen geradezu unzulässig.

Der Herr Vorsitzende macht darauf aufmerksam, daß nach der Annahme des Erdmann'schen Antrages die ganze Vorlage nochmals an den Ausschuß zu verweisen sein würde, was Herr Dr. Erdmann bekräftigt.

Der Herr Referent meint, daß die in dem Antrage angeregte Frage wegen Benutzung der Turnhalle als Aula vom Rathe erwogen werden könne und eine nochmalige Zurückverweisung an den Ausschuß nicht erforderlich sein werde.

Herr Director Barth kann sich weder mit den vorliegenden Plänen des Rathes, noch mit den neuen Plänen des Ausschusses befreunden, da man nach beiden wieder den Bau von Schulcasernen beabsichtige. Er halte an den Grundrissen fest, die er kürzlich in einer dem Collegium überreichten Broschüre über Einrichtung der Schulen ausgesprochen habe. Fahre man mit den Schulbauten in der jetzigen Weise fort, so werde man das Budget immer mehr belasten. Die Realschulen könnten nicht ersprießlich wirken, man möge sich ein Beispiel an den Schulinrichtungen anderer Städte nehmen. In Hamburg zählte die am stärksten besuchte 1000 Schüler, während in Leipzig 2000 Schüler in einem Gebäude unterrichtet werden. Man möge endlich einmal einen andern Weg einschlagen. Bitte

- 1) und in die Pfistors 1/4 Pfund Chloralkali einzustreuen, jedoch so, daß derselbe nicht sogleich vom Wasser mit fortgeschwemmt wird.
- 2) Die Bahnverwaltungen und Eigenthümer, bez. Pächter oder Verwalter von Gasthäusern, Restaurationen u. s. w. sind zur Ausführung dieser Maßregel verpflichtet und haften für die von ihnen damit beauftragten Personen, sie werden daher auch eintretenden Falls mit der angeordneten Geldstrafe belegt werden.
- 3) Die für die hiesigen — auch die nichtstädtischen — Lehranstalten, Schulen und Kindergärten angeordnete Desinfection hat auch ferner in der vorbestimmten Weise zu erfolgen.
- 4) Die gehörige Befolgung dieser Anordnungen werden wir durch den Bauamtspräsidenten Herrn Reusch kontrolliren lassen und ist daher diesen, sowie dem ihm untergebenen Personal der Zutritt zu den Aborten und Gruben und Latrinenvorrichtungen kummervoll zu gestatten.

Leipzig, am 22. December 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Bauer.

Bekanntmachung.

Zur Leitung des Feuerlöschwesens in hiesiger Stadt soll ein **Branddirector** mit dem etatsmäßigen Jahresgehalt von 1000 Thalern und einem Bohnungszuschuß von jährlich 100 Thalern, wogegen der Beamte verbunden ist, in der inneren Stadt zu wohnen, angestellt werden.

Bewerber um diese Stelle veranlassen wir, bis zum 15. Januar 1874 ihre Befähigung; nebst den erforderlichen Bescheinigungen ihrer Befähigung und Tüchtigkeit schriftlich bei uns einzureichen.

Leipzig, den 24. December 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Wehler.

Bekanntmachung.

Am heutigen Tage ist der bisherige Oberfeuermann
Herr Johann Gottfried Grünberg
als Brandmeister angestellt und verpflichtet worden.

Leipzig, am 24. December 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Wehler.

das Collegium nicht bereits im Princip sich mit dem Bau der neuen Schulen einverstanden erklärt, so würde er sich heute ganz entschieden gegen denselben aussprechen, so könne er es nur gegen die vorliegenden Pläne thun. Es wüßte er, daß die auf seinen Antrag eingesetzte Commission unsern Schulwesen noch nicht ernstlich an ihre Aufgabe gegangen sei. Er sei auch deshalb mit den vorliegenden Plänen nicht einverstanden, weil in denselben keine Directorialwohnungen aufgenommen seien.

Herr Referent verweist darauf, daß in den neuen vorliegenden Plänen auf den Einbau der Directorwohnungen Bedacht genommen sei. Er behalte sich für den Fall, daß das Collegium den vorliegenden gegen dieses Project gerichteten Antrag ablehne, für seine Person den Antrag auf Zurückverweisung der Sache an den Ausschuß behufs neuer Vorlage wegen Einrichtung der Directorwohnung vor.

Herr Fleischhauer will nur darauf hinweisen, daß der vorliegende neue Plan auf alle Fälle angenommen werden könne; wolle man keine Directorwohnungen einbauen, so könne man den so gesparten Raum zur Vergrößerung verwenden; es lasse sich eine Aenderung durch Weglassung einiger Räume leicht treffen. Nach den Ausführungen des Herrn Director Barth und insbesondere nach der von diesem verfaßten Broschüre handle es sich um eine vollständige Reorganisation des ganzen Schulwesens; es sollen keine Schulgemeinden gegründet werden und würde sich hierbei eine Erparnis nicht erzielen lassen, wenn man die Last der Unterhaltung von den Schülern der Stadt, so würden die Eltern der Schüler allein für den Aufwand aufkommen müssen, dies sei schließlich der ganze Unterschied in finanzieller Beziehung. Eine weittragende pädagogische Frage lasse sich nicht ohne Weiteres entscheiden und bitte er, die vorliegenden Pläne und Anträge der vereinigten Ausschüsse anzunehmen.

Herr Sonntag stimmt Herrn Dr. Barth, daß er ja selbst in einer Sitzung der auf seinen Antrag eingesetzten Commission zugegen habe, daß es zunächst viele andere Uebelstände im Schulwesen zu beheben gäbe, als diejenigen, deren Beseitigung er angeregt habe. Das große Kinderwaisen nicht mehr in einer Schule unterrichtet werden, mit dieser Frage beschäftige man sich jetzt, wie er gehört habe, an maßgebender Stelle eingehend. Es werde beachtet, daß die jetzigen fünf angefüllten Schulen zu theilen, damit nicht einem Director eine zu große Schülerzahl unterstellt sei; dadurch würde allerdings ein bedeutender Gewinn in pädagogischer Beziehung erreicht.

Herr Director Barth kann der Anschauung des Herrn Fleischhauer nicht beitreten; es wäre nicht richtig, daß die Kosten von den Schülern der Stadt genommen und den betreffenden Eltern auferlegt werden sollen. Die ganze Frage habe einen tieferen Grund. Die von ihm angeregte Einrichtung sei nur eine fortgesetzte Consequenz der Selbstverwaltung. Die Eltern haben jetzt keinen Einfluß auf die Schulen. Die Bürgerstadt müsse zur Schulverwaltung mehr herangezogen werden, um das im Publicum geschwundene Interesse für die Schulen wieder anzuregen. Daß dasselbe zur Zeit sehr abgenommen habe, beweise, daß die Schulanstalten keine Vermächtnisse mehr erhielten.

Man möge endlich dahin kommen, keine Schulgemeinden zu bilden.

Nach einigen berücksichtigenden Bemerkungen des Herrn Sonntag und Herrn Dr. Erdmann, welcher letzterer die Deputation in Schutz nimmt, unter Mittheilung der Bergehrungsurkunden, namentlich mit dem Hinweis darauf, daß die zur Prüfung überwiesene Frage sich nicht so schnell erledigen lasse, da sie in ihrer großen Tragweite die ganze Pädagogik umfasse, erklärt der Herr Referent, daß die bereinigten Ausschüsse keine Veranlassung zur Erörterung pädagogischer Fragen gehabt hätten, von ihnen wäre nur der Auftrag zu erfüllen gewesen, die Vorlage wegen der bereits als nöthig erkannten neuen Schulbauten zu beurtheilen.

Herr Gerhold weist gegenüber den Ansichten des Herrn Dir. Barth, welcher in der Schulgemeinde wieder kleinere Schulgemeinden wünsche, denen die Erhaltung und Verwahrung der Schulen obliege, darauf hin, daß in neuerer Zeit sich auch Bestrebungen gezeigt, die das gerade Gegenteil bezweckten, nämlich, daß die Volksschule zur Realschule werde und der Unterricht unentgeltlich sei.

Als zur Abstimmlung verschritten und über den Antrag des Herrn Dr. Erdmann als den weiter gehenden zuerst abgestimmt werden soll, erläutert der Herr Antragsteller diesen seinen Antrag dahin, daß er kein beschließender sein solle, sondern nur bezwecke, das Urtheil des Ausschusses über das Princip zu hören. Er formulirte diesen Antrag namentlich dahin,

den Bauausschuß mit Erörterung der Frage zu beauftragen, ob es sich nicht empfehle, die Turnhallen so einzurichten, daß sie zugleich als Aula benutzt werden können.

Der Herr Vorsitzende sagt diesen Antrag namentlich so auf, daß er auf den concreten Fall noch keine bestimmte Anwendung zu erlauben habe.

Der Antragsteller bejaht dies, und wird namentlich abgestimmt, wobei der Ausschuh Antrag unter 1 gegen 1 Stimme, der unter 2 gegen 11 Stimmen und der unter 3 gegen 2 Stimmen, der Erdmannsche Antrag aber gegen 10 Stimmen angenommen wird.

Hierauf berichtet Herr Vicevorsitzer Koch für den Ges., Päd. und Bauausschuß.

Bereits im März vorigen Jahres hat der Rath dem Collegium eine Vorlage wegen verschiedener Vortheile behufs der Erhöhung der Feuerficherheit im neuen Theater zugehen lassen und um Bewilligung der dazu erforderlichen Kosten im Betrage von 8049 Thlr. ersucht.

Daß erst jetzt diese Angelegenheit zur Erledigung gebracht wird, hat darin seinen Grund, daß die vereinigten Ausschüsse zum Bau- und Pädagogischen sowie zur Gesundheits- und Unterrichtscommission in ersprießliche Beratungen über diesen wichtigen Gegenstand einzutreten; es erfolgten mehrere Besichtigungen an Ort und Stelle von Gruppen und von einzelnen Mitgliedern der betreffenden Ausschüsse und die darauf folgenden Beratungen ergaben mannichfachen Auseinandersetzungen der Ansichten in Bezug auf Nützlichkeit und Zweckmäßigkeit einzelner von dem Rath vorgeschlagener Vortheile, so daß es bei der Schwierigkeit, drei Ausschüsse zugleich in beschlußfähiger Zahl zusammen zu bringen, schließlich zu Beschließen kam, welche von verschiedenen Gesichtspunkten ausgingen. Inzwischen war es der leitende Gedanke bei den Beratungen, daß dasjenige, was am Meisten bei der ganzen Angelegenheit in das Gewicht fällt, mit der Vermehrung der Feuerwehmannschaften und der Anstellung derjenigen Leute, welche die Gasbeleuchtung in der Hand haben, und deren Verpflichtung durch den Stadtrath bereits geschehen ist. Man war der in dem Protokolle der Rathdeputation vom 28. Februar 1872 ausgesprochenen Meinung, daß man mit den vorgeschlagenen Einrichtungen nicht mehr als jetzt in der Lage sei, bei dem Entstehen eines wirklichen Brandes hoffen zu können, das Theatergebäude zu retten, konnte aber den an der gleichen Stelle angezogenen Gesichtspunkt nicht als richtig erkennen, daß mit den projectirten Einrichtungen für das Publikum eine erhöhte Möglichkeit zu seiner Rettung gegeben werde. Das letztere wird leider nicht im ersten Schreiben über ein entsprechendes Feuer den Kopf verlieren und jeder wird seine eigene Person auf Kosten aller Anderen zu retten suchen. In solchen Fällen wird es nur der Selbstgegenwart einzelner energischer Männer zu danken sein, wenn sie das Publikum zu ruhigen Fortschritten veranlassen können. In der Hand dieser Ansichten konnte man beruhigt durch die bereits getroffenen Vortheile, deren wir oben schon gedenkten, sich auch nicht unter dem Drucke fühlen, welchem sich die Deputation des Rathes unterwerfen zu müssen meinte, weil Herr Oberinspector Kanitz die fraglichen Einrichtungen für notwendig erklärt habe, auf welche das Bauamt, welches doch gewiß schon bei der ersten Anlage dieser Sache alle sachverständige Aufmerksamkeit gewidmet hatte, nicht gekommen sein würde. Auch Herr Oberinspector Kanitz hat in seinem ersten Schreiben die Vermehrung der Wehmannschaften und die Verpflichtung und Anstellung der Gasleute seitens der Stadt in den Vordergrund gestellt und alles übrige nur gemäßigten Nebengedanken erwähnt. Es scheint durch das verschiedene Darüberreden der Angelegenheit die Scheu vor einer vermeintlichen Verantwortlichkeit gewachsen zu sein und zur Annahme aller ausstehenden Vorschläge geführt zu haben. Diesen Standpunkt konnte man nicht theilen, mußte vielmehr im Gegentheil dem früher von Herrn Oberinspector Kanitz abgegebenen sachverständigen Gutachten über die Feuerficherungsanlagen im neuen

Theater um so mehr Gewicht beilegen, als derselbe selbst bekennt, daß er nur durch den Brand des Theaters in Breslau eingetretener worden sei.

Unter diesen Erwägungen wurden in mehreren Beratungen der Ausschüsse manche der von dem Rath beantragten Einrichtungen als empfehlenswerth anerkannt, so z. B. die Vermauerung der Oefnungen zwischen dem Versenkungsraum und dem Zuschauerraum, sowie eiserne Thüren an einigen Stellen, an welchen ein häufiger Verkehr nicht stattfindet. Ferner hielt man die Verlegung der Wasserhähne von dem Innern der Maschinen-Galerie, an welchen ein häufiger Verkehr nicht stattfindet, um Deckung für die Feuerwehner zu erhalten und überhaupt mit ihnen arbeiten zu können, im Falle die Bühne brannt. Sollte man die projectirten Schließarten anbringen, bei denen der Hebelstand zu erwarten sein könnte, daß der Feuerwehner nicht genügend sehen kann, wozu er den Strahl zu richten hat, dann müßte jedenfalls streng darauf zu sehen sein, daß diese Oefnungen nicht etwa mit Verschlüssen u. dergleichen versehen werden, wie es bei den gehaltenen Besichtigungen mit den innenliegenden Feuerhähnen zu bemerken war. Auch für die anderweitige Leitung des Wassers von außerhalb sprach man sich aus und für die telegraphischen Signale, wie für die Anlegung des Wasserbassins. Auch wurde darauf hingewiesen, daß seitens des Rathes einige wichtige Punkte nicht in Rücksicht genommen worden seien. Hierzu gehören der völlige Mangel an Wasserleitung in den rings um die oberen Ränge hinlaufenden, voll Kleider gefüllten Garderoben, die größte Gefahr für den Zuschauerraum, und der bei einem Brande in dem Versenkungsraum für das Publikum gefährlichsten Stelle, die bloße Holzbohlenabdeckung zwischen diesem Räume in dem Orchester u.

Auf Grund des vorstehenden Gutachtens schlagen die vereinigten Ausschüsse vor:

- 1) die Rathsvorlage abzulehnen; 2) den Rath zu ersuchen:

- a. wegen einzelner Vorrichtungen, namentlich bezüglich der Anwendung der Wasserleitung, eine neue Vorlage zu machen; b. das Publikum in geeigneter Weise aufzufordern, bei einem etwa während der Vorstellung ausbrechenden Theaterbrand Ruhe und besonnenes Verhalten zu beobachten.

Zu dem Ausschuh-Antrag unter 2 b. bemerkt Herr Fleischhauer, daß der Bauausschuß bei einer vorgenommenen Localbesichtigung sich davon überzeugt habe, daß das sicherste Mittel, Unglück überhaupt zu verhüten, sei, die schleueste Entleerung des Hauses zu ermöglichen. Deshalb müsse man auch dafür sorgen, daß alle Ausgangsthüren stets in gutem gangbaren Zustande seien. Auch empfehle es sich, die Abwägung an das Publikum, bei vorkommenden Bränden Ruhe und Besonnenheit zu beobachten durch Anschläge im Theater einzuprägen.

Im Allgemeinen seien die Feuerficherungsregeln in unserem Theater sehr gute, und als solche anerkannt. Eine elektrische Klingelleitung würde sich nach den Erfahrungen, die er in seinem eigenen Hause gemacht habe, nicht bewähren, da solche Leitungen sich bald abkühlen. Wie schon erwähnt, möge man vor Allem dafür sorgen, daß die Möglichkeit einer schnellen Entleerung des Theaters geboten werde.

Er beantrage: den Rath zu ersuchen, dafür Sorge zu tragen, daß die Ausgangsthüren des Theaters während der Vorstellung jede Zeit passirbar erhalten werden.

Herr Dr. Kühn verspricht sich von der vorgeschlagenen Aufforderung des Publicums nicht den minderen Erfolg, das Publicum werde bei ausbrechender Gefahr an die Warnung nicht denken; das Theater könne sich übrigens nach gemachten Beobachtungen in fünf Minuten vollständig entleeren; wolle man den Antrag des Herrn Fleischhauer annehmen, so müsse auch dafür gesorgt werden, daß die Eingangsthüren gegenüberliegenden Caffeebecken gegen Zug geschützt seien, und beantrage er den Rath:

zugleich mit dem Rath zu nehmen, daß die Beamten an der Caffee durch geeignete Vorrichtungen gegen Zug geschützt werden.

Herr Fleischhauer meint, daß dies bisher nicht gehöre, da man es zunächst nur mit Feuerficherungsregeln zu thun habe, das Andere werde sich finden.

Herr Gerhold wünscht eine andere Fassung des Ausschuh-Antrags unter 2 b.

Beim Schlagwort bemerkt der Herr Referent, daß die Klingelleitung im Theater nicht so wie die gewöhnlichen Hausklingelleitungen eingerichtet werden dürfe und daß man jedenfalls auf diese Frage zurückkommen werde.

Bei der Abstimmlung werden die Ausschuh-Anträge 1 und 2a. einstimmig angenommen, der unter 2 b. mit 31 gegen 11 Stimmen abgelehnt, hingegen finden wieder der Fleischhauer'sche und Dr. Kühn'sche Antrag einstimmig Annahme.

Hierauf wird die Sitzung geschlossen.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalesciere Du Barry von London.“

Die vorzügliche Heilmethode Revalesciere du Barry bewährt sich bei allen Krankheiten, die der Medicin widerstehen: nämlich Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Nieren-, Blasen- u. Nierenleiden, Tuberculose, Diarrhöen, Schwindsucht, Nerven-, Unverdaulichkeit, Verschlimmung, Fieber, Schwindel, Blausucht, Ödemtransen, Uebelkeit und Erbrechen selbst in der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — Ankündigung

auf 80,000 Certifikaten über Genesungen, die aller Medicin getrotzt:

Certifikat Nr. 68,471.

Prunetto (bei Montebell), den 26. October 1869. Mein Herr! Ich kann Sie versichern, daß, seit ich von der wundervollen Revalesciere du Barry Gebrauch mache, das heißt seit zwei Jahren, ich die Besorglichkeit meines Alters nicht mehr fühle, noch die daß meiner 64 Jahre. Meine Beine sind wieder schlanke geworden; mein Gesicht ist so gut, daß ich keiner Brille bedarf; mein Magen ist stark, als wäre ich 30 Jahre alt. Kurz, ich fühle mich verjüngt; ich predige, ich höre Predigten, ich besuche Kranke, ich mache ziemlich lange Reisen zu Fuß, ich fühle meinen Verstand klar und mein Gedächtniß erfrischt. Ich erlaube Sie, diese Erfahrungen zu veröffentlichen, wo und wie Sie es wünschen. Ihr ganz ergebener

Abbe Peter Caselli, Bach- u. Theol. und Director zu Prunetto (Kreis Montebell).

Certifikat Nr. 73,705.

Wien, Praterstraße 22, im Mai 1871. Ich bin Ihnen dankbar für den Erfolg, den Ihre vorzügliche Revalesciere an mir erzielte. Ich bin nämlich oft an Magenkrämpfen, Husten und Diarrhoe, von welchen mich Ihre vorzügliche Heilmethode befreite.

V. Strogmann.

Vertheiler als Fleisch, erpart die Revalesciere du Barry an den Kindern: Mal ihren Preis in andern Städten und Spezien:

- zu Wien: 1. Band 18 Sgr., 1. Band 18 Sgr., 2. Band 18 Sgr., 3. Band 18 Sgr., 4. Band 18 Sgr., 5. Band 18 Sgr., 6. Band 18 Sgr., 7. Band 18 Sgr., 8. Band 18 Sgr., 9. Band 18 Sgr., 10. Band 18 Sgr., 11. Band 18 Sgr., 12. Band 18 Sgr., 13. Band 18 Sgr., 14. Band 18 Sgr., 15. Band 18 Sgr., 16. Band 18 Sgr., 17. Band 18 Sgr., 18. Band 18 Sgr., 19. Band 18 Sgr., 20. Band 18 Sgr., 21. Band 18 Sgr., 22. Band 18 Sgr., 23. Band 18 Sgr., 24. Band 18 Sgr., 25. Band 18 Sgr., 26. Band 18 Sgr., 27. Band 18 Sgr., 28. Band 18 Sgr., 29. Band 18 Sgr., 30. Band 18 Sgr., 31. Band 18 Sgr., 32. Band 18 Sgr., 33. Band 18 Sgr., 34. Band 18 Sgr., 35. Band 18 Sgr., 36. Band 18 Sgr., 37. Band 18 Sgr., 38. Band 18 Sgr., 39. Band 18 Sgr., 40. Band 18 Sgr., 41. Band 18 Sgr., 42. Band 18 Sgr., 43. Band 18 Sgr., 44. Band 18 Sgr., 45. Band 18 Sgr., 46. Band 18 Sgr., 47. Band 18 Sgr., 48. Band 18 Sgr., 49. Band 18 Sgr., 50. Band 18 Sgr., 51. Band 18 Sgr., 52. Band 18 Sgr., 53. Band 18 Sgr., 54. Band 18 Sgr., 55. Band 18 Sgr., 56. Band 18 Sgr., 57. Band 18 Sgr., 58. Band 18 Sgr., 59. Band 18 Sgr., 60. Band 18 Sgr., 61. Band 18 Sgr., 62. Band 18 Sgr., 63. Band 18 Sgr., 64. Band 18 Sgr., 65. Band 18 Sgr., 66. Band 18 Sgr., 67. Band 18 Sgr., 68. Band 18 Sgr., 69. Band 18 Sgr., 70. Band 18 Sgr., 71. Band 18 Sgr., 72. Band 18 Sgr., 73. Band 18 Sgr., 74. Band 18 Sgr., 75. Band 18 Sgr., 76. Band 18 Sgr., 77. Band 18 Sgr., 78. Band 18 Sgr., 79. Band 18 Sgr., 80. Band 18 Sgr., 81. Band 18 Sgr., 82. Band 18 Sgr., 83. Band 18 Sgr., 84. Band 18 Sgr., 85. Band 18 Sgr., 86. Band 18 Sgr., 87. Band 18 Sgr., 88. Band 18 Sgr., 89. Band 18 Sgr., 90. Band 18 Sgr., 91. Band 18 Sgr., 92. Band 18 Sgr., 93. Band 18 Sgr., 94. Band 18 Sgr., 95. Band 18 Sgr., 96. Band 18 Sgr., 97. Band 18 Sgr., 98. Band 18 Sgr., 99. Band 18 Sgr., 100. Band 18 Sgr.

Beipzig: Theob. Plamann, Heiligerth., Engel-Linden-, Johannis- und Marien-Apotheken.

Am Sonntag nach Weihnachten predigen:

- St. Thomä: Früh 1/9 Uhr Hr. M. Zimmermann 8 Uhr Beichte, Abends 6 Uhr Hr. M. Valentiner, St. Nicolai: Früh 1/9 Uhr Dr. D. Gräfe, 8 Uhr Beichte, Mittags 1/12 Uhr Hr. M. Suppe, Besper 2 Uhr Hr. Cand. Ziegler, Früh 9 Uhr Hr. M. Werbach, Abends 6 Uhr Dr. Rat. Franzschel, St. Petri: Früh 9 Uhr Dr. Rat. Krömer, Abends 6 Uhr Dr. M. v. Ertegern, St. Pauli: Früh 9 Uhr Dr. Cand. Jäger vom Pred.-Coll., Abends 6 Uhr Dr. M. Hoffmann vom Pred.-Coll., St. Johannis: Früh 9 Uhr Dr. Pastor Lehmann, Nachm. 2 U. Hr. Cand. Th. Steglich vom Pred.-Berein zu St. Johannis, Nachm. 1/4 Uhr Missionssunde, gehalten von Herrn Missiondirector Hardeband, St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital) Früh 9 Uhr Hr. M. von Ertegern, St. Jacob: (im neuen Stadt-Krankenhanse) Früh 9 Uhr Dr. Dr. Graf Baubist, reform. Kirche: Früh 9 Uhr Dr. H. H. Bucher, kath. Kirche: Früh 7 Uhr Vorlesung mit Altarrede, 9 Uhr Predigt, Hochamt und hl. Segen, 11 Uhr hl. Messe, 2 Uhr Nachm. Ebristenlehre, Vitanei und hl. Segen, in Connewitz: Früh 9 Uhr Hr. P. Dr. Günther, in Lindenow: Früh 10 Uhr Dr. Petersen.

In der Thonbergkirche früh 9 Uhr Gottesdienst. Predigt: Hr. P. Stiegler.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des hl. Abendmahles. Predigt: Hr. P. M. Kunab. Beichte 1/9 Uhr.

British and American Church-service. Ist. Sunday aft. Christmas, K. Innocents', Dec. 28. in the large Hall of the Conservatorium: Morning, with H. Communion, at 10.30, am. Evening, with Litany, at 6.30, pm.

Montag: Nicolaiskirche Abds. kein Gottesdienst, Dienstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Bibelstunde.

Abends: Herr M. Suppe und Herr M. Omlau.

Oeste Nachm. 1/2 U. Besuche in der Thomaskirche.

St. Petri: Die heilige Nacht, Lied von Albert Lottmann. Du thronest, mächtiger Gott, über Cherubin, Stimmiges Offertorium von Franz Wöllner. (Rein, zum ersten Male) (Die Texte der Vortexten sind an den Eingängen der Kirche für 1 Rgr. zu haben.)

Kirchenmusik: Morgen früh 1/9 Uhr in der Nicolaiskirche: Da, Herr, zeichne mich in rechten Weg, von W. Bachmann.

Sire der Stauten. Som 19. bis 25. December.

a) Thomaskirche: 1) F. D. Jrmiers, Bürgers und Pianoforte-Fabrikanten Lochter, 2) D. B. Zimmermann, Dra. phil. und conf. Lehrers an der 3. Bürgerschule T.

- 3) H. U. Goldig, Dra. jur. Lochter, 4) J. W. Biels, Kaufmanns Sohn, 5) J. Pasenohrs, Dra. und Kaufmanns T., 6) W. F. Benne's, Kaufmanns Sohn, 7) J. F. W. Basse's, Bau-Unternehmer T., 8) G. D. H. Otto's, Schauspielers am Stadt-Theater Lochter, 9) F. V. Schidore's, Friseurs Sohn, 10) E. V. Hligg, Cassabieners bei der k. k. k. Landes-Lotterie Lochter, 11) E. F. Hligmanns, Privatmanns Lochter, 12) F. A. Pöwle's, Bademeisters Lochter, 13) F. A. Jahn's, Rutschers Lochter, 14) J. Ch. Th. Belle's, Wauers Lochter, 15) F. H. Luge's, Buchbinders Sohn, 16) F. A. W. Bachmanns, Fleischers Lochter, 17) J. E. D. Ruhwede's, Kgl. Rath's T., 18) F. W. Broffs, Schlossers Sohn, 19) E. D. G. Rudolphs, Schmieds Sohn, 20) F. V. Schreiders, Polizeibieners Sohn, 21) H. D. D. Peholdts, Kaufmanns Lochter, 22) D. F. Eilers, Oekonomens Lochter, 23) D. E. Edardis, Rartibehlers Sohn, 24) Ch. H. Sandbofs, Apparaturführers Lochter, 25) E. F. Herrmanns Bezirks-Beicht-Dieners Sohn, 26) J. F. Wagners, Tischlers Sohn, 27) J. D. H. Steyernagels, Dra., Bau- und Fuhrwerkfabrikers Sohn, 28) F. E. Stieler's, Buchbinders Lochter, 29) G. A. Ziegler's, Schuhmanns Lochter.

b) Nicolaiskirche: 1) H. Eberle, Bürgers u. Tischlermeisters T., 2) H. F. W. Kling, Barbiers Lochter, 3) F. E. Montag's, Buchhandl.-Besitzers T., 4) F. Wagners, weif. Arbeiters T., 5) E. V. Spuhns, Schlossers Lochter, 6) H. A. Diemede's, Cigarrenhändlers T., 7) G. J. Pöhl's, Tischlers Sohn, 8) F. W. Friedemanns, Dra. u. Schmiedmeisters Lochter.

9) F. A. Rappmanns, Buchbinders Lochter, 10) Ein unebel. Knabe, 11) Ein unebel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche: 1) J. G. Bertholds, Radixers in Reuthenfeld Sohn, 2) G. D. Becker's, Mechanikers Sohn, 3) F. Franke's, Kapfermachers Sohn, 4) W. A. Jaffe's, Zimmermanns Lochter.

Tageskalender.

Wichtig-Veranstaltungen: Am Freitag 1. Weihnachtstag. Um 10 Uhr. Um 11 Uhr. Um 12 Uhr. Um 1 Uhr. Um 2 Uhr. Um 3 Uhr. Um 4 Uhr. Um 5 Uhr. Um 6 Uhr. Um 7 Uhr. Um 8 Uhr. Um 9 Uhr. Um 10 Uhr. Um 11 Uhr. Um 12 Uhr.

Städtische Bibliothek: Stadtbibliothek 1-4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionzeit: Jeden Montag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rücklagen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 5 Uhr. — Offenen-Kontenbuchhaltung 1. Etage bei Schützenstraße; Droguen-Geschäft Weinbühlstraße Nr. 50; Linden-Apothek, Weidstraße Nr. 17.

Städtisches Leihhaus: Expeditionzeit: Jeden Montag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 5 Uhr, während der Anwesenheit nur bis 2 Uhr. In dieser Woche verfallen die von dem 28. März 1878 verfallenen Pfänder, deren die Einlösung oder Restzahlung nur unter Einwirkung der Auctionsgebühren stattdessen im Eingang: für Pfänderverkauf und Restzahlung im Waageplatz, für Einlösung und Restzahlung im Waageplatz.

Städtisches Leihhaus: Expeditionzeit: Jeden Montag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 5 Uhr, während der Anwesenheit nur bis 2 Uhr. In dieser Woche verfallen die von dem 28. März 1878 verfallenen Pfänder, deren die Einlösung oder Restzahlung nur unter Einwirkung der Auctionsgebühren stattdessen im Eingang: für Pfänderverkauf und Restzahlung im Waageplatz, für Einlösung und Restzahlung im Waageplatz.

Städtisches Leihhaus: Expeditionzeit: Jeden Montag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 5 Uhr, während der Anwesenheit nur bis 2 Uhr. In dieser Woche verfallen die von dem 28. März 1878 verfallenen Pfänder, deren die Einlösung oder Restzahlung nur unter Einwirkung der Auctionsgebühren stattdessen im Eingang: für Pfänderverkauf und Restzahlung im Waageplatz, für Einlösung und Restzahlung im Waageplatz.

Städtisches Leihhaus: Expeditionzeit: Jeden Montag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 5 Uhr, während der Anwesenheit nur bis 2 Uhr. In dieser Woche verfallen die von dem 28. März 1878 verfallenen Pfänder, deren die Einlösung oder Restzahlung nur unter Einwirkung der Auctionsgebühren stattdessen im Eingang: für Pfänderverkauf und Restzahlung im Waageplatz, für Einlösung und Restzahlung im Waageplatz.

Städtisches Leihhaus: Expeditionzeit: Jeden Montag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 5 Uhr, während der Anwesenheit nur bis 2 Uhr. In dieser Woche verfallen die von dem 28. März 1878 verfallenen Pfänder, deren die Einlösung oder Restzahlung nur unter Einwirkung der Auctionsgebühren stattdessen im Eingang: für Pfänderverkauf und Restzahlung im Waageplatz, für Einlösung und Restzahlung im Waageplatz.

Städtisches Leihhaus: Expeditionzeit: Jeden Montag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 5 Uhr, während der Anwesenheit nur bis 2 Uhr. In dieser Woche verfallen die von dem 28. März 1878 verfallenen Pfänder, deren die Einlösung oder Restzahlung nur unter Einwirkung der Auctionsgebühren stattdessen im Eingang: für Pfänderverkauf und Restzahlung im Waageplatz, für Einlösung und Restzahlung im Waageplatz.

Städtisches Leihhaus: Expeditionzeit: Jeden Montag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 5 Uhr, während der Anwesenheit nur bis 2 Uhr. In dieser Woche verfallen die von dem 28. März 1878 verfallenen Pfänder, deren die Einlösung oder Restzahlung nur unter Einwirkung der Auctionsgebühren stattdessen im Eingang: für Pfänderverkauf und Restzahlung im Waageplatz, für Einlösung und Restzahlung im Waageplatz.

Städtisches Leihhaus: Expeditionzeit: Jeden Montag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 5 Uhr, während der Anwesenheit nur bis 2 Uhr. In dieser Woche verfallen die von dem 28. März 1878 verfallenen Pfänder, deren die Einlösung oder Restzahlung nur unter Einwirkung der Auctionsgebühren stattdessen im Eingang: für Pfänderverkauf und Restzahlung im Waageplatz, für Einlösung und Restzahlung im Waageplatz.

Städtisches Leihhaus: Expeditionzeit: Jeden Montag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 5 Uhr, während der Anwesenheit nur bis 2 Uhr. In dieser Woche verfallen die von dem 28. März 1878 verfallenen Pfänder, deren die Einlösung oder Restzahlung nur unter Einwirkung der Auctionsgebühren stattdessen im Eingang: für Pfänderverkauf und Restzahlung im Waageplatz, für Einlösung und Restzahlung im Waageplatz.

Städtisches Leihhaus: Expeditionzeit: Jeden Montag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 5 Uhr, während der Anwesenheit nur bis 2 Uhr. In dieser Woche verfallen die von dem 28. März 1878 verfallenen Pfänder, deren die Einlösung oder Restzahlung nur unter Einwirkung der Auctionsgebühren stattdessen im Eingang: für Pfänderverkauf und Restzahlung im Waageplatz, für Einlösung und Restzahlung im Waageplatz.

Städtisches Leihhaus: Expeditionzeit: Jeden Montag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 5 Uhr, während der Anwesenheit nur bis 2 Uhr. In dieser Woche verfallen die von dem 28. März 1878 verfallenen Pfänder, deren die Einlösung oder Restzahlung nur unter Einwirkung der Auctionsgebühren stattdessen im Eingang: für Pfänderverkauf und Restzahlung im Waageplatz, für Einlösung und Restzahlung im Waageplatz.

Städtisches Leihhaus: Expeditionzeit: Jeden Montag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 5 Uhr, während der Anwesenheit nur bis 2 Uhr. In dieser Woche verfallen die von dem 28. März 1878 verfallenen Pfänder, deren die Einlösung oder Restzahlung nur unter Einwirkung der Auctionsgebühren stattdessen im Eingang: für Pfänderverkauf und Restzahlung im Waageplatz, für Einlösung und Restzahlung im Waageplatz.

Städtisches Leihhaus: Expeditionzeit: Jeden Montag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 5 Uhr, während der Anwesenheit nur bis 2 Uhr. In dieser Woche verfallen die von dem 28. März 1878 verfallenen Pfänder, deren die Einlösung oder Restzahlung nur unter Einwirkung der Auctionsgebühren stattdessen im Eingang: für Pfänderverkauf und Restzahlung im Waageplatz, für Einlösung und Restzahlung im Waageplatz.

Städtisches Leihhaus: Expeditionzeit: Jeden Montag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 5 Uhr, während der Anwesenheit nur bis 2 Uhr. In dieser Woche verfallen die von dem 28. März 1878 verfallenen Pfänder, deren die Einlösung oder Restzahlung nur unter Einwirkung der Auctionsgebühren stattdessen im Eingang: für Pfänderverkauf und Restzahlung im Waageplatz, für Einlösung und Restzahlung im Waageplatz.

Städtisches Leihhaus: Expeditionzeit: Jeden Montag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 5 Uhr, während der Anwesenheit nur bis 2 Uhr. In dieser Woche verfallen die von dem 28. März 1878 verfallenen Pfänder, deren die Einlösung oder Restzahlung nur unter Einwirkung der Auctionsgebühren stattdessen im Eingang: für Pfänderverkauf und Restzahlung im Waageplatz, für Einlösung und Restzahlung im Waageplatz.

Städtisches Leihhaus: Expeditionzeit: Jeden Montag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 5 Uhr, während der Anwesenheit nur bis 2 Uhr. In dieser Woche verfallen die von dem 28. März 1878 verfallenen Pfänder, deren die Einlösung oder Restzahlung nur unter Einwirkung der Auctionsgebühren stattdessen im Eingang: für Pfänderverkauf und Restzahlung im Waageplatz, für Einlösung und Restzahlung im Waageplatz.

Städtisches Leihhaus: Expeditionzeit: Jeden Montag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 5 Uhr, während der Anwesenheit nur bis 2 Uhr. In dieser Woche verfallen die von dem 28. März 1878 verfallenen Pfänder, deren die Einlösung oder Restzahlung nur unter Einwirkung der Auctionsgebühren stattdessen im Eingang: für Pfänderverkauf und Restzahlung im Waageplatz, für Einlösung und Restzahlung im Waageplatz.

Städtisches Leihhaus: Expeditionzeit: Jeden Montag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 5 Uhr, während der Anwesenheit nur bis 2 Uhr. In dieser Woche verfallen die von dem 28. März 1878 verfallenen Pfänder, deren die Einlösung oder Restzahlung nur unter Einwirkung der Auctionsgebühren stattdessen im Eingang: für Pfänderverkauf und Restzahlung im Waageplatz, für Einlösung und Restzahlung im Waageplatz.

Städtisches Leihhaus: Expeditionzeit: Jeden Montag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 5 Uhr, während der Anwesenheit nur bis 2 Uhr. In dieser Woche verfallen die von dem 28. März 1878 verfallenen Pfänder, deren die Einlösung oder Restzahlung nur unter Einwirkung der Auctionsgebühren stattdessen im Eingang: für Pfänderverkauf und Restzahlung im Waageplatz, für Einlösung und Restzahlung im Waageplatz.

Städtisches Leihhaus: Expeditionzeit: Jeden Montag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 5 Uhr, während der Anwesenheit nur bis 2 Uhr. In dieser Woche verfallen die von dem 28. März 1878 verfallenen Pfänder, deren die Einlösung oder Restzahlung nur unter Einwirkung der Auctionsgebühren stattdessen im Eingang: für Pfänderverkauf und Restzahlung im Waageplatz, für Einlösung und Restzahlung im Waageplatz.

Städtisches Leihhaus: Expeditionzeit: Jeden Montag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 5 Uhr, während der Anwesenheit nur bis 2 Uhr. In dieser Woche verfallen die von dem 28. März 1878 verfallenen Pfänder, deren die Einlösung oder Restzahlung nur unter Einwirkung der Auctionsgebühren stattdessen im Eingang: für Pfänderverkauf und Restzahlung im Waageplatz, für Einlösung und Restzahlung im Waageplatz.

Städtisches Leihhaus: Expeditionzeit: Jeden Montag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 5 Uhr, während der Anwesenheit nur bis 2 Uhr. In dieser Woche verfallen die von dem 28. März 1878 verfallenen Pfänder, deren die Einlösung oder Restzahlung nur unter Einwirkung der Auctionsgebühren stattdessen im Eingang: für Pfänderverkauf und Restzahlung im Waageplatz, für Einlösung und Restzahlung im Waageplatz.

Städtisches Leihhaus: Expeditionzeit: Jeden Montag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 5 Uhr, während der Anwesenheit nur bis 2 Uhr. In dieser Woche verfallen die von dem 28. März 1878 verfallenen Pfänder, deren die Einlösung oder Restzahlung nur unter Einwirkung der Auctionsgebühren stattdessen im Eingang: für Pfänderverkauf und Restzahlung im Waageplatz, für Einlösung und Restzahlung im Waageplatz.

Städtisches Leihhaus: Expeditionzeit: Jeden Montag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 5 Uhr, während der Anwesenheit nur bis 2 Uhr. In dieser Woche verfallen die von dem 28. März 1878 verfallenen Pfänder, deren die Einlösung oder Restzahlung nur unter Einwirkung der Auctionsgebühren stattdessen im Eingang: für Pfänderverkauf und Restzahlung im Waageplatz, für Einlösung und Restzahlung im Waageplatz.

Reguliröfen nach neuester Construction, Kochöfen, Kochherde, Badofen, Badofenplatten, Chamotte, Kacheln u. c. empfiehlt Bernhard Kaden, Verberstraße 28 u. 29, Stadt Magdeburg.



Reiseperspective und Operngläser für beide Augen von 2 1/2 Thlr. an, elegante Bergnetze und Klemmer von 25 Ngr. an, Thermometer aller Art von 7 1/2 Ngr. an, Barometer, Lupe, Arbeitsbrillen von 20 Ngr. bis zum Feinsten empfiehlt in größter Auswahl O. H. Hoder, Optisches Institut, Markt, Kaufhalle, im Durchgang, Gewölbe 27.

Verkäufe.

Ein Villenbauplatz

(Café) in der Plagwitzer Str. — etwa 3700 □ E. groß — ist gegen mäßige Anzahlung zu verkaufen. Näh. erfährt man in Plagwitz, Leipziger Str. 37.

Gärtner in Leipzig, Lindenau, Reudnitz, Neudorf u. s. w., mit und ohne Einjahr sowie Gärten, auch für alle Geschäfte passend, habe ich unter sehr vortheilhaften und reellen Bedingungen zu verkaufen.

D. S. Rauhhausen, Brandweg 12.

Zu verkaufen ein Hausgrundstück in Reudnitz, 6 Logis à Etage, Kammer, Küche, Waschküche u. Holzraum, Bauplatz 31 Ellen Straßenfronte u. Garten mit Obstbäumen. Ford. 5800 ₰, Anzahl. 1000—1500 ₰. Näh. Kohlgartenstraße 35, I. r.

Grundstücks-Verkauf.

Rein in Mitte der Stadt Halle belegenes Grundstück, an Areal eines der größten hiesigsten, bin ich willens freihändig zu verkaufen. Das betreffende Grundstück enthält außer großen Pargerräumen eine frequente Gastwirtschaft mit ca. 60 Du-Ruthen Garten. Pachtzins in Summa ca. 3500 ₰. Nur Selbstbestimmten belieben ihre Anfragen unter Chiffre H. B. 100. poste rest. Halle a/S. niederzulegen.

Eine Siegelei mit hübschem Wohnhaus, 15 Morgen Feld, Weinberg und Obstdaumen habe gegen 1000 ₰ Anzahlung billig zu verkaufen.

Edward Böttich, Universitätsstraße 16, Treppe B.

Federbetten, sowie alle Sorten Bettfedern billigt Nicolaitstr. 31, Hof quer II. bei Cafe.

Wegweiser in dunkelpolirte Schreibkommode oder Bureau, Bettstellen, Strohsäcke u. Korbweie billig zu verkaufen Gerichtsweg 8, p. r.

Wagengalber ist billig ein Sopha zu verkaufen Klosterstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Elegante Reit- und Wagenpferde, darunter eine dunkelbraune Stute, 7 Jahre alt, 5' 6" groß, complet geritten und hochgelagerter Empänger mit sehr viel Gang, sind eingetroffen und stehen zum Verkauf.

F. Schnee, Hopfplatz Nr. 8. (Lurprinz.)

Kaufsuche.

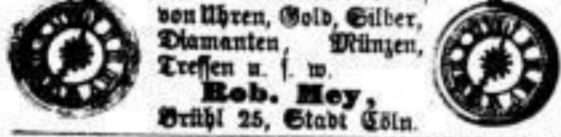
Von Capitalisten beantragt, für selbige Grundstücke

zu erwerben, ersuche verkaufslustige Besitzer Offert mit gen. Angaben mir zugehen zu lassen. Julius Sachs, (Herrn Steckner's Haus)

Ein Kaufmann

wünscht sich bei einem rentablen Geschäft beteiligen, welches auch käuflich, pachtweise u. übernehmen. — Gef. Offerten übernimmt die Kunonen-Expedition von Friedrich Vogel in Chemnitz unter Chiffre B. T. 142.

Ein- und Verkauf



von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Münzen, Tressen u. s. w. Rob. Mey, Brühl 25, Stadt Eöln.

Gelauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damen-Weider, Betten, Wäsche, Uhr, Leibhausch. u. Nr. ab. Gr. Fleischerg. 19. Hof I. I. M. Kremer.

Frauenhaare kauft stets zum höchsten Preis Emil Essenberg, Friseur, Gr. Fleischerg. 18.

Basenfelle kauft bis 6 ₰ pr. Stück Brühl 52, I. Etage.

Altes Kupfer kauft zum höchsten Preise Eisengießerei und Eisenbaufabrik von Franz Rosenthal, Custrich.

Rece Benedictiner-liqueur Flaschen werden à St. 1 ₰ gekauft bei Fahlberg, Ide Fleischergasse.

32,000 Thaler

Gefengelder sind in nächster Zeit anzukommen. Besuche daraus nimmt die Expedition d. Bl. unter Chiffre B. S. 5. entgegen.

Lombard- und Vorschuss-Geschäft

Wagengasse Nr. 17, 1 Treppe. (Bedienstet von 8—12 und von 2—7 Uhr.)

Vorschuss gegen Rückkauf auf alle gahbaren Baaren und Gegenstände, Cautions-, Pension-, Lager- u. Leibhaus-schne Reichstraße Nr. 13, Hof, I. Et.

Die bei G. Holz in Leipzig erschienene Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71 (verbessertester Sonder-Abdruck aus dem „Leipziger Tageblatt“), Preis 5 Ngr. ist stets vorrätzig in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Thüringische Eisenbahn.

Am 20. d. M. resp. am 1. Februar 1874 tritt ein Nachtrag V zum Stettin-Thüringischen Gültertarife vom 15. October 1871 in Kraft, welcher directe Frachtsätze für den Verkehr zwischen Stettin und Plagwitz-Bindenau, Cuthra, sowie Pegau via Leipzig, resp. Classificationveränderungen enthält.

Näheres ist in den Güter-Expeditionen zu erfahren. Erfurt, den 20. December 1873.

Die Direction.

Credit- und Spar-Bank-Verein.

Zur Begegnung vielfacher Anfragen machen wir hiermit bekannt, daß alle bis Jahres-schluss bewirkten Einzahlungen auf Stammtheile vollen Antheil an der Dividende des nächsten Jahres nehmen.

Im Laufe des Rechnungsjahres geleistete Einzahlungen erhalten Zinsen nach Verhältnis der Zeit.

Anmeldungen Reintretender, welche noch vor Jahreschluss Einzahlungen leisten wollen, sind bis Dienstag am 30. December Mittags auf unserm Comptoir, im Kramerhause am Neumarkt, zu bewirken.

Neujahr-Wünsche Ritterstr. 41 Groß-Verkauf I. Et., Einzel-Verkauf part. O. Th. Winoklor.

Postpacketadressen.



Durch zahlreiche Anfragen hiesiger Handlungen veranlaßt, theile ich hierdurch mit, daß ich in der Lage sein werde, darauf schon jetzt eingehende Bestellungen bis 1. Januar 1874 prompt liefern zu können. C. G. Naumann in Leipzig.

Specialität: Conto-Bücher.

A. Flaskämper, Leipzig, Universitätsstr. Elegante Ausstattung. — Solide Arbeit. — Billigste Preisstellung. Lager unirteter Conto-Bücher und Schulpapiere.

Eintabmung von Bildern aller Art liefert wie bekannt billigt staub- und rauchfrei F. A. Wedel, Petersstraße 41.

Advertisement for Buschenthal's Fleischextract. Includes logos for Moskau and Wien, and text: Buschenthal's Fleischextract. Untersuchungscontrole: Fleischhauerei. General-Depot Leipzig. Haupt-Depot: Diez & Richter, Leipzig. Verkaufsstellen bei sämtlichen Apotheken und J. S. Apisich, Petersstraße 28, Emil Gohlfeld, Markt Steinn. 11, Mantel & Niede, Markt 16, Otto Weigner, Nicolaitstraße 52, Meng & Co., Thomaskirchhof 1, Theodor Schwennicke, Salzg. 7, Biergus & Klein, Thomaskirchhof 19, Albert Jander, Klosterstraße 6, Ernst Riebig, Hainstraße 3, Julius Gubner, Verberstraße 67, August Gubner, Rürnb. Str. 63.

Dampf-Steinsägerei und Steinmetzgeschäft von Huth & Comp. in Pirna.

An der Dresdener Straße und am neuen Centralbahnhof in Pirna haben die ergebenst Unterzeichneten eine Dampf-Steinsägerei und Dreherei, verbunden mit Steinmetzwerkstatt, unter obiger Firma errichtet und offeriren den geehrten Herren Baumeistern, Steinmetzmeistern und Bauherren

den 1/2 Meter geschnittene glatte Fläche mit 16 Ngr., den 1/2 Meter besten Cottaer Sandstein ab Pirna mit 14 Thlr., den 1/2 Meter besten Cottaer Sandstein frei Dresden mit 18 Thlr. Säulen, Gewände, Sockel, Platten u. können in jeder beliebigen Dimension (ein-, zwei- und mehrseitig geschnittene Platten von 0,05 m Stärke ab) in kürzester Zeit geliefert werden. Ebenfalls übernehmen das Versägen von gelieferten Steinblöcken zu beliebigen Platten, Gewänden u. und berechnen dafür den 1/2 Meter geschnittene Fläche wie oben angeführt. Pirna, Dresden, Berlin, im December 1873.

Carl Müller & Friedrich Höfgen in Dresden, Gebr. Huth in Berlin.

Advertisement for Hut-Fabrik. Includes an illustration of a hat and text: Hut-Fabrik von Lehmann & Brementhal, Comptoir u. Fabrik: Peterssteinweg 50. Detail-Verkauf: Neumarkt 19.

Grosser Porzellan-Ausverkauf

Hainstrasse, Hotel de Pologne, Gewölbe III. Heute Sonnabend unbedingt

Schluss des Ausverkaufs bemalter und vergoldeter Gegenstände zu durchaus billigen Preisen. Eine Partie Puppenköpfe für Händler spottbillig.

Gold auf alle Baaren, Uhren, Gold, Silber, Weißhauschne, Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. c. Rückkauf 5 x Prod. pr. Monat Brühl 26, I. Etage.

Selb. alle Baaren, Uhren, Gold, Silber, Weißhauschne, Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. c. Rückkauf mit 5 x Prohibiton pr. Monat. Sebr. Geisler, Gasse Straße 1, I. Etage.

Geldvorschüsse

auf Baaren aller Art, Gold, Silber, Wertpapiere, Uhren, Diamanten, Wertpapiere, Weißhauschne, gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Pianinos, Cigarren u. c. Vorschussgeschäft Burgstr. 26, II. Etage.

auf Wertgegenstände, sowie Antiquitäten selbst. Petersstraße 21, 2. Etage.

Offene Stellen.

Für ein hiesiges Bank-Bureau wird am 1. Februar nächsten Jahres ein jüngerer Copist

gesucht, der eine flotte Handschrift und die Fähigkeit im Rechnen besitzt. Gehalt für die Anfang 15 Thaler per Monat. Adresse in Angabe der bisherigen Thätigkeit im Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt unter der Bezeichnung „Bank-Bureau“ abzugeben.

Ein junger Mann mit guten Empfehlungen, welcher deutsch, französisch und italienisch spricht wird für Lyon gesucht. Offert vermittelt durch Servant in Leipzig.

Steindruckers-Gesuch.

Zur Bedienung einer lithogr. Schmelzwerk wird ein im Steindruck durchaus tüchtiger Maschinenmeister dauernd und gegen angemessenen hohen Lohn für Stuttgart gesucht. Bewerber, die sich über ihre Fähigkeiten ausweisen können, wollen sich wenden an Rich. Scholzer in Stuttgart.

Zu sofortigem Eintritt wird ein Buchhalter in mittleren Jahren auf ein Rittergut in der Nähe von Leipzig gesucht.

Zeugnisse sind einzusenden unter der Chiffre A. C. 100. poste restant Rackwitz, Kreis Delitzsch.

Gesucht.

Klempner, namentlich solche, die auf tauche und Gasmesser gearbeitet, finden gute sehr guten Lohn dauernde Beschäftigung in der Gasfabrik-Fabrik von

G. Kromschöder, in Osnabrück.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Gärtner, welcher Blumen-, Gemüsebau, sowie Bauwesen gründlich versteht, wird für Russland gesucht. Näheres Gerichtsweg Nr. 2, 1 Treppe rechts. Zu melden Vormittags.

Lehrlings-Gesuch.

Wir suchen für unser Baumwollwarenfabrik und Engros-Geschäft einen mit guten Zeugnissen ausgerüsteten jungen Mann per Ost 1874 als Lehrling.

C. A. Schwarzenberg & Sohn, Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Knabe, welcher hat Maler zu werden, findet zu Neujahr eine gute und tüchtige Lehre bei

M. Nigmann, Sternwartenstraße Nr. 15b

Gesucht Kellner, Kellnerb., Commis, Buchhalter, Keitnisch, Contorist, Markt, Köchlein, Wurschen, Knecht u. Friedrich, Gr. Fleischerg. 11.

Gesucht: 2 herrschaftl. Diener, 1 alt. Schmeis, 1 Hofmeister, 1 Kellner, 1 Stallb., 2 Knechte und 1. Hoff, Ritterstr. 46, 2. Etage.

Tüchtige Buchhalter, welche geneigt sind in Berlin gegen guten Lohn zu arbeiten, ersehen Näheres heute am 27. d. Mts. von früh 10 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr Ulrichsstraße 24, I. Et. bei Herrn Vogel. Reisegeld wird vergütet.

Gesucht werden einige tüchtige Kupfer-Eisengießerei und Eisenbaufabrik von Franz Rosenthal, Custrich.

Gesucht ein Hausbursche Klosterstraße Nr. 3, Reihensiedel.

Gesucht 5 Verkäuferinnen, 2 Wirtschaftler, 2 Kellnerin, 2 Kochmännl., 4 Köchlein, 2 Stuben-, 1 Dienstmädchen. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 11.

Gebühe Wismenarbeiterinnen sowie Lernende werden gesucht Brühl Nr. 17, 2. Etage.

Mädchen zum Heften und Falzen

sucht Julius Klinkhardt, Buchbinderei. Köchlein, 2 Stubenmädchen, 5 Mädchen für Küche u. Haus durch M. Hoff, Ritterstraße 46, II.

Kranke halber wird sofort oder baldigst eine gut empfohlene Jungemagd

gegen hohen Lohn gesucht Leibnizstr. 11. Gesucht sofort oder per 1. Januar ein solches zuverlässiges Mädchen, welches einer Wirtschaft allein vorstehen kann. Näheres Brühl 10 im Cigarrengeschäft. Hierzu eine Briefg.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Unter der Ueberschrift „Zu den Reichstagswahlen“ veröffentlicht die offizielle Berliner „Prov.-Corr.“ einen Artikel, welcher unter Hinweis auf die Bestrebungen aller Reichsfeinde, bei den Wahlen möglichst viele Siege davonzutragen, die Wahlung zum festen Zusammenhalt um die Regierung des Kaisers enthält, um das fernere Gedeihen des Deutschen Reichs vor jeder Gefährdung zu bewahren: „Wenn es in dieser Beziehung noch eines besonderen Antriebes bedürfte, so wäre er in den Hoffnungen zu finden, welche die Feinde Deutschlands im Auslande auf die Erschütterung unserer bisherigen nationalen Entwicklung setzen zu dürfen meinen. Nicht bloß von jenseits der Alpen, sondern auch von jenseits der Vogesen holen sich die ultramontanen Reichsfeinde Ermutigung bei ihrem überblichen Streben. Umsomehr werden alle deutsch-patriotischen Parteien entschlossen und einig sein, um alle jene Hoffnungen zu vereiteln.“ Diese Mahnung ist um so gerechtfertigter, als die Organe der Ultramontanen, der Socialdemokraten und der „reinen“ Demokraten keinen Tag verstreichen lassen, ohne zu Gunsten der Reichsfeinde zu wählen oder wenigstens zu versuchen, durch die mit schleichender Verheerung beschriebenen calportierten Prophezeiungen von dem bevorstehenden Siege der Ultramontanen die reichsfeindlichen Kreise zu entmutigen.

In dem vom Bundesrathe berathenen Gesetzentwurf über die Kaiserlich-Preussische Landes-Verwaltung, welcher unter den ersten Vorlagen sich befindet, die dem Reichstage zugehen werden, befindet sich auch der Ausdruck „Landesgeschicht“, welcher sich auf diejenigen Mägen bezieht, die demnach auf einen Cours zu setzen sind. Da dieser Ausdruck außer irrtümliche Deutung finden könnte, so hat der Bundesrath beschlossen, demselben eine Declaration zu geben, und sich dahin ausgesprochen, daß unter diesem Ausdruck nicht nur dasjenige verstanden werden soll, was in einem bestehenden Landesgesetz im engeren Sinne des Wortes, sondern auch dasjenige, was überhaupt Kraft einer Rechtsnorm in Geltung steht, und daß jeder Regierung die Befugnis zu stehen soll, auch andere deutsche Goldmünzen, als die im Gesetz bezeichneten, durch ihre Landes-cassen auf Rechnung des Reichs umzuwechseln zu lassen. Endlich beschloß der Bundesrath in derselben Sitzung, die Regierungen von Preußen, Württemberg, Baden und Hessen zu ersuchen, die bestehenden Vorschriften über das Passirgewicht ihrer fest tarirten Landesgoldmünzen dem Reichskanzleramt mitzutheilen, welches diese Mittheilungen zur Kenntniß der übrigen Regierungen bringen soll.

Wie die „West. Ztg.“ erzählt, hat Kultusminister Hoff kürzlich sich bestimmt dahin geäußert, daß in dem zu erwartenden Unterrichts-gesetz die preussischen Realschulen 1. Ordnung die volle Unterrichts-erziehung gewährt werden solle. Der preussische Justizminister hat unter dem 17. d. M. nachstehende sehr zeitgemäße Verfügung erlassen: „Es wird häufig die Wahrnehmung gemacht, daß in Vorstellungen, Berichten und Urtheilen der Gerichtsbehörden die Urtheile der Beamten so unleserlich geschrieben sind, daß ihre Entzifferung umöglich erscheint. Der Justizminister nimmt daraus Veranlassung, mit Stimmung auf die früher ergangenen allgemeinen Verfügungen vom 14. Februar 1839 und 6. März 1841 sämtliche Justizbeamte von Neuem daran zu erinnern, in den von ihnen zu unterzeichneten Vorstellungen, Berichten, Verfügungen und Urtheilen ihren Namen stets deutlich und leserlich zu schreiben.“ Ein Telegramm meldet aus Versailles, 24. December: Nationalversammlung. Léon Say entwickelte ein Amendement, dahin gehend, die Amortisation auf jährlich 150 Mill. Francs zu reduciren und Schatzfonds auszugeben, um die jährlich seitens des Staates an die Bank zurückzahlenden 200 Mill. zu vervollständigen. Der Finanzminister Wagner bekämpfte dieses System, welches nur ein eingebildetes Gleichgewicht erzeugen würde. Der Minister meint, man müsse die neuen Steuern ohne Zögern annehmen. Die Discussion der Interpellation über die Condenation mit der Kaiserin Eugenie wurde in Erwartung, daß die Ausführung derselben verschoben werden würde, einen Monat vertagt.

Die Bonapartisten sind praktische Leute. Schon unter Louis haben sie einige Millionen an Forderung auf die Civilliste Louis Napoleon's erlapert. Seit jener Zeit hat man den Tod zum Gärtner, d. h. Wagner zum Finanzminister gemacht. Rouher, der Sachwalter der Familie des Ex-Kaisers, hat nun am 25. October, also am Vorabend wichtiger parlamentarischer Ereignisse, mit Wagner einen Vertrag geschlossen, wonach die Wittve Louis Napoleon's noch 2,861,000 Francs, das chinesische Museum in Fontainebleau und die Waffensammlung von Pierrefonds, offenbar als Lohn für die von der bonapartistischen Partei der Regierung zu leistenden Dienste, erhalten soll. Man konnte offenbar keine weiteren Millionen in Baarem mehr heranschlagen und will sich somit mit werthvollen Sammlungen begnügen, welche wohl ebenso wie die Diamanten Eugeniens den Weg zum Exil wandern werden, um aus deren Erlös die Agitation zu Gunsten des Erben Louis Napoleon's in der Bevölkerung und in der Armee wach zu erhalten. Die Republikane Franzose magt mit Recht darauf aufmerksam, daß die Civilliste heute von der Armer der Souverain Frankreich zum Beschenke gemacht wurde. Wenn man die Sammlung nun nach Chislehurst führen lasse, würde sie einer Privatperson zum Beschenke gemacht werden. Was die Waffensammlung von Pierrefonds anbelangt, so wurde sie durch Ankauf der Colloffischen Collection um 250,000 Francs durch Beiträge aus dem Louvre, durch Tausch mit anderen Museen, endlich durch Ankauf der Bellesue'schen Sammlung um 30,000 Francs gebildet. Auch dieses Museum gehöre daher, mit Ausnahme einiger speciell der Familie Bonaparte gemachter Beschenke, dem Lande.

Die Ermäßigungen, welche die zweite Deputation der Zweiten Kammer nach den in den letzten Sitzungen gefassten Beschlüssen betreffs der beabsichtigten Gehalts-erhöhungen der Staatsdiener ihrer Kammer vorzuschlagen gedenkt, sollen nicht so bedeutend sein, als man dies Anfangs befürchtete; dieselben betreffen aber demmeist auch nur solche Stellen, deren Inhaber davon am wenigsten empfindlich beührt werden dürften, nämlich die Chefs der verschiedenen Ministerien beziehentlich Ministerialabtheilungen, ingleichen der Mittelbehörden, wie der Präsidenten, Kreisdirectoren und der ihnen sonst nach Rang und Stellung gleichstehenden höheren Beamten. Auch steht nach Dem, was man von unterrichteter Seite darüber hört, wohl zu hoffen, daß die Stände, welche sich hierüber in einer der nächsten Sitzungen nach den Weihnachtserferien schlüssig zu machen haben werden, mit nur geringen Ausnahmen im Sinne der Regierungsvorlage sich erklären werden.

Bezüglich des Gesetzes zur Abänderung und Ergänzung des Militärpensionsgesetzes wird mitgetheilt: Dasselbe umfaßt 18 Paragraphen und bezieht sich auf Officiere und Militärsärzte im Reichsheere und in der kaiserlichen Marine, auf Militärpersonen der Unterabtheilungen und führt für alle diese Kategorien wesentliche Verbesserungen und Erleichterungen herbei. Unter Anderem werden nach §. 15 die Dienstverhältnisse, bis zu deren Erfüllung den im Civil-dienst angestellten oder beschäftigten Pensionären die Pension belassen werden kann, erhöht; für den Feldwebel auf 350 Thlr., für den Sergeanten und Unteroffizier auf 250 Thlr., für den Gemeinen auf 180 Thlr., für Personen des Unter-offiziersstandes, welche zwölf actives Dienstjahre aufweisen, werden die Sätze von 350 und 250 Thlr. auf 400 Thlr. festgesetzt.

Die Ermäßigungen, welche die zweite Deputation der Zweiten Kammer nach den in den letzten Sitzungen gefassten Beschlüssen betreffs der beabsichtigten Gehalts-erhöhungen der Staatsdiener ihrer Kammer vorzuschlagen gedenkt, sollen nicht so bedeutend sein, als man dies Anfangs befürchtete; dieselben betreffen aber demmeist auch nur solche Stellen, deren Inhaber davon am wenigsten empfindlich beührt werden dürften, nämlich die Chefs der verschiedenen Ministerien beziehentlich Ministerialabtheilungen, ingleichen der Mittelbehörden, wie der Präsidenten, Kreisdirectoren und der ihnen sonst nach Rang und Stellung gleichstehenden höheren Beamten. Auch steht nach Dem, was man von unterrichteter Seite darüber hört, wohl zu hoffen, daß die Stände, welche sich hierüber in einer der nächsten Sitzungen nach den Weihnachtserferien schlüssig zu machen haben werden, mit nur geringen Ausnahmen im Sinne der Regierungsvorlage sich erklären werden.

Bezüglich des Gesetzes zur Abänderung und Ergänzung des Militärpensionsgesetzes wird mitgetheilt: Dasselbe umfaßt 18 Paragraphen und bezieht sich auf Officiere und Militärsärzte im Reichsheere und in der kaiserlichen Marine, auf Militärpersonen der Unterabtheilungen und führt für alle diese Kategorien wesentliche Verbesserungen und Erleichterungen herbei. Unter Anderem werden nach §. 15 die Dienstverhältnisse, bis zu deren Erfüllung den im Civil-dienst angestellten oder beschäftigten Pensionären die Pension belassen werden kann, erhöht; für den Feldwebel auf 350 Thlr., für den Sergeanten und Unteroffizier auf 250 Thlr., für den Gemeinen auf 180 Thlr., für Personen des Unter-offiziersstandes, welche zwölf actives Dienstjahre aufweisen, werden die Sätze von 350 und 250 Thlr. auf 400 Thlr. festgesetzt.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 26. December. Die zu dem im Herbst dieses Jahres hier versammelt gewesenen Congress selbstständiger Handwerker Deutschlands entsendeten Leipziger Delegirten halten Sonnabend, den 27. December, Nachmittag 4 Uhr in Stadt-Anstalt hier selbst eine Versammlung ab, um diejenigen Anordnungen zu erledigen, welche nach Maßgabe des im Handwerker-tage angenommenen Statuts in Bezug auf die Organisation des Leipziger Ortsvereins der selbstständigen Handwerker nöthig geworden sind. Leipzig, 26. December. Einen bedenklichen Ausgang hat gestern Abend auf einer hiesigen Herberge ein Streit genommen, welcher zwischen zwei hiesigen Arbeitern hier ausgebrochen ist.

Theatre Varieté Corso-Halle. 17 Neugasse 17. Concert u. Vorstellung. Plus X. und die fromme Sippe oder der Teufel holt sie Alle. Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Emil Härtel's Liedertunnel. 5 Salzstraße 5. Concert und Vorstellung in Gesang, Komik und Ballet unter Leitung des Musikdirectors Gledner.

Klähn's Restaurant, Hospital- und Thalstr. 6 & 7. Heute und folgende Tage Concert und Vorstellung, angeführt von den Mitgliedern des Großen Bajars (Hotel de Pologne).

Limbacher Tunnel, 12 Burgstraße 12. Concert und Vorstellung der Gesangs-gesellschaft des Herrn Ronneburg.

Haus-Wirth oder Administrator. ersuche ich, feierwerdende Localitäten meinem Vermittlungs-Bureau zur Verfügung zu geben, da mir Gelegenheit geboten, respect. und zahlungsfähige Miether nachzuweisen. Jullus Sachs, (Herrn Steckner's Haas.)

Vermietungen. Einige gute Pianinos stehen zu vermieten Klingelstraße 24, Hintergebäude 1 Treppe. Elegantes Geschäftlocal, bestehend aus 6 Zimmern, parterre gelegen, zu Ostern 1874 zu vermieten. Näheres Rogplatz 16 parterre.

Vermietungen. Eine gut eingerichtete Stage - wenn Fenster Front - ist Wegzugs halber zu vermieten Wackerstraße 69, 2 Tr. Zu vermieten Nordstraße 25, erste Stage 700, 2. Stage 600, elegant eingerichtet, taxiert, kann sofort oder später bezogen werden. Zu vermieten sind sofort oder auch später einige Logis in der Sebastian-Bach Straße 77g. Logis von 60 - 900, sofort, Ostern Ge-wölbe, Werkstätten, Niederlagen, Fabrikräume. L. Friedrich, Gr. Neichergasse 3, I. Verhältnißhalber ist noch ein kleines Familien-Logis zu vermieten, Neujahr zu beziehen, Neumarkt Nr. 39, 4 Treppen.

Zu vermieten sind theils-fot. theils zu Ostern Logis zu 170, 190 - 320, N. N. Nordstr. 24, I. Logis im Pr. von 60, 150 - 900 hat zu vermieten das Localcomptoir Ritterstr. 46, II.

Zu vermieten sofort oder Neujahr drei leere Zentr. aneinanderst. noble Etagen in der Plagwitzer Straße. N. N. Lindenstraße 9, 4. Stage rechts.

Garçon-Logis. Zum 1. Jan. sind mehrere feine meubl. Zimmer zu vermieten Königplatz 19, 3. Stage links.

Ein meubl. Wohn- und Schlafzimmer, mit Pension, ist an einen Herrn, Ritterstraße 11, 2. Stage, sofort oder später zu vermieten.

Zu vermieten ist eine Stage. Zu erst. Wahlmannstraße Nr. 1, 1 Tr. 3. Etmellich.

Ein heizbare Stage ist zu vermieten an 1 bis 2 Herren Lange Straße 4, Hof rechts III.

Zu vermieten ist ein Stübchen als Schlaf-stell an Herren Kl. Windmühlengasse 7a, Hof I.

Zu vermieten ist eine heizbare Stage als Schlafst. an Herren Reuditz, Thälmerstr. 32 II. Nr. Osten eine heizbare Schlafst. für Herren Eitenstraße 13 b, im Hofe 1 Treppe links.

Kleine Zimmer, 20 - 30 P., sind einige Tage frei, eins mit Piano, Resta. Grimm. Str. 64.

Herrn. Grasmann, Tanzlehrer. Heute Kränzchen mit Christbescherung im Salon Casino. Anfang 6 Uhr.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute 7 Uhr Große Windmühlengasse 7.

C. Sch. Heute 6 Uhr. Wilh. Jacob. Heute 7 Uhr gr. Stunde Gesellschaftshalle, Mittelstr. 9.

Burgkeller. Heute Sonnabend von 8 Uhr an Militär - Sextett - Concert.

Restauration zur Lützschenaer Brauerei. Heute - Sonnabend den 27. December Extra-Concert der schwedischen Sängerin Frau Svendson mit Mitwirkung des Herrn Mauviet. Extra-Programm. Anfang 7/8 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Burgstraße 4, 4. Stage. Ein fröhliches und fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen findet dauernde und gute Stelle. Neumarkt Nr. 49, 1 Treppe.

Ein Mädchen wird für die erste Woche der Woche zur Aufwartung gesucht. Neumarkt Nr. 8, II.

Stellengefühe. Ein erfahrener mit den Plagverhältnissen be-lannter Kaufmann sucht für Dresden die Vertretung einer leistungsfähigen Cigarren-fabrik. Gefällige Offerten unter P. M. 6 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein verheiratheter cautionir. Kaufmann, welcher in allen Branchen des Contors bewandert, sucht in einem Fabrik- oder Wäblen-Stablfement Stellung. Gef. Offerten wolle man unter K. U. 550. an die Annoncen-Expedition v. Hansenstein & Vogler in Leipzig senden.

Gesucht eine Lehrstange. In einem hiesigen kaufmännischen Geschäft für einen jungen Polen, welcher das Warschauer Gymnasium besucht hat, fertig deutsch, polnisch und russisch spricht, mit der Erlaubniß am Coursus der hiesigen Handelslehranstalt Theil nehmen zu dürfen. Off. erbeten unter Chiffre A. Q. No. 100. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiger Mann, gemessener Soldat, sucht, gefälligst auf gute Zeugnisse, Stellung als Markt-Bezirker oder Hausmann. Werthe Adressen Dreierstraße Nr. 5, Seitengänge 1 Treppe.

Eine junge Dame sucht am hiesigen Plage Stellung in einem Rodwaaren-geschäft, um sich in demselben auszubilden zu können. Dieselbe ist in der Buchführung sowie im Rechnen geübt. Gef. Adressen sub J. H. H. 8544 befördert das Annoncen Bureau von Bernh. Freyer, Neumarkt Nr. 39.

Drei gut füllende Kammern, worunter eine Allee-burgern, suchen baldigst Stellung. Frau Diez, Schloßgasse 6, 2 1/2 Treppen.

Miethegesuche. Ein Laden in guter Detail-Lage gesucht. Adressen mit Preisangabe unter J. V. 587 durch die Annoncen-Expedition von Hansenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Ein erst. Mädchen sucht bis 1. Jan. 1 leeres Stübchen. Adr. Wendelschloßstr. 6 b. Hausm.

Hotel de Pologne.

Sonntag den 28. December Auftreten der Leipziger Quartett- u. Couplettsänger
Herrn Heimig, Eyle, Stahlhauer, Gipner und Selow.
Anfang 8 Uhr. Entrée 5 Ngr.
NB. Es wird an allen Tischen Bier verabreicht.

Keil. Restaurant zur Gartenlaube.

Heute Abend
Concert.
f. Bier und Wein.

Ton-Halle.

den 27. December
Concert
und
Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
J. G. Moritz.
NB. Morgen Sonntag Concert und Ballmusik.

Central-Halle.

Heute Sonnabend sowie morgen
Concert u. Ballmusik.
Anfang 3 1/2 Uhr. M. Bernhardt.

TRIVOLI.

Heute Sonnabend von 4 Uhr
Concert u. Tanzmusik.
Von der Wiener Weltanstel-
lung, Walzer v. Bohm (neu), Prager
Polka von Strebingen (neu).
Das Musikchor von M. Wanz.

Pantheon.

Heute Sonnabend den 27. December
Concert und Ballmusik
vom Musikchor H. Courad. F. Hömlich.
Anfang 4 Uhr.
Morgen Sonntag Concert u. Ballmusik.

Apollo-Saal.

Heute Sonnabend und Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Hierbei empfehle warme und kalte
Speisen, verschiedene Biere, Kaffee,
Stolle u. s. w.
Ergebenst Ed. Brauer.

Gosenthal.

Heute den 27. December Concert und Ballmusik. H. Krahl.

Gosenschlösschen Entritzsch.

Heute den 27. December Concert und humoristische Gesangsvorträge des Schan-
spielers Herrn Koch, der Sängerin Frau Koch, der Soubrette Frä. Bertha und des
Pianisten Herrn Volkmer. Anfang 6 Uhr. Entrée 3 Ngr.
Mit gutem Kaffee, Stolle, echt Bayerisch, ff. Gohliser Actienbier, hochfeiner Gose und einer
reichhaltigen Speisekarte wartet ergebenst auf
J. Jurisch.

Schiller-Schlösschen Gohlis.

Heute Sonnabend den 27. December
Gesellschafts-Ball.
C. Müller.

Hôtel Stadt Naumburg (Gohlis.)

Heute Sonnabend grosses Concert
vom Musikchor des 107. Infanterie-Regiments unter Leitung des Musikdirector Baum.
Orchester 52 Mann stark. Anfang 4 Uhr. Ende 7 Uhr.
Von 8 Uhr an große Sala-Vorstellung, verbunden mit Concert. Lebende
Bilder, Athletik u. ausgeführt durch eine aus 20 Personen bestehende klassische und
holländische Gesellschaft. Erstes Auftreten des Herrn N... aus Leipzig in den
Tableaux. Das Nähere besagen die Programme. F. T. Naumburger.
Sonntag Nachmittag 3 Uhr großes Concert und Vorstellung.

No. 1. Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein Fr. verw. Vogt. No. 1.

Zill's Tunnel.

Heute Abend Schweinsknochen. Bier ff. M. Strässer.

Schweinsknochen und Klöße empfiehlt Mittags und Abends
Moritz Carl, Peterstrasse 18, 3 Könige.

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten

empf. für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. Meerrettig.

Rahm's Restauration

Unterstützstraße 10. Silberner Bär.
Concert und Vorstellung
der Singpielgesellschaft des Komikers
Alphonse Edelmann. Auftreten der
neu engagierten Mitglieder Fräul. Anna
Vogel, Fräul. Clara, Ernst und Fr. Wittig.
Programm zeitgemäß
Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Gipner's Restaurant und Café,

18. Sternwartenstraße 18.
Concert und Vorstellung der Singpiel-
Gesellschaft Krause, Wehrmann u. n. Damen.
NB. Neues Programm.

Sachsenkrone, Sophienstraße 24

Heute Abend Concert und Gesangsvorträge
von Lillian und Komiker Dieze nebst Frau.
Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Leipziger Salon.

Heute Sonnabend Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. Bier samos. F. A. Heyne.

Lindeman, Gasthof zu den 3 Linden.

Morgen Sonntag
Concert von Fr. Riede.
Anfang 3 Uhr.

Plagwitz, Gasthof zur Insel Helgoland.

Morgen
Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.

Gasthof zu Wahren.

Morgen Sonntag den 28. Dec. Concert
und Ballmusik.
Das Musikchor von F. Scheitzel.

Deich, Gasthaus zur grünen Linde.

Heute Sonnabend, den 27. Decemb. lade zum
Nachbarfrühchen ergebenst ein, wobei mit
div. Speisen, verschiedenen Getränken in bekannter
Güte aufwartet
Carl Jener.

Stadt Frankfurt.

Heute
Schlacht-Fest,
von 9 Uhr ab Weißkeißel etc. Für die
Herren Gohliser
zur freundlichen Nachricht, daß ich Würst nach
Gohliser Art mit zubereiten lasse.
Hochachtungsvoll
Robert Schumann.

Kunzo's Garten,

Grimma'scher Steinweg 54.
Heute Schweinsknochen.

Eisenholle.

Heute Abend
Schweinsknochen.

Wernesgrüner

extrafein im
Kleinen Kuchengarten.

Verloren wurde am 1. Feiertag früh von
der Gerberstraße bis Nr. 58 und wieder zurück
ein Portemonnaie. Der Herr Finder wird geb.
dasselbe geg. Dank u. Bel. abzug. Gerberstr. 40, I.

Verloren in den lechternoffenen Tagen ein
Einschlagmesser mit 2 kleinen, 1 größeren Ringe,
1 Stecher und abgebrochenen Korkeisen, auf
einer Seite L. Sommer, auf der anderen 1849
gravirt. Da es dem Verlierer von großem Werth,
bittet man um dem Finder von großem Dank und
Belohnung Leibnizstraße Nr. 4, rarterre.

Verloren ein Perrenpelzfragen (Viber)
von Kochs Hof bis Lessingstraße. Abzugeben gegen
Belohnung Kochs Hof bei Reichert.

Verloren wurde am 1. Feiertag ein großer
schwarzer Schoß, Blücherstr., Promenade, Grömm.
Steinweg, Hospitalstr., neuer Friedhof, Baisen-
hausstr., Kohlenstr. Gegen Dank u. Belohnung
abzugeben Weißstraße 21, 2 Treppen.

Eine **Reise-Gürze** wurde am 24. Decbr.
Abends von der Hohen Straße aus verloren.
Gegen Dank und Belohnung abzugeben
Sternwartenstr. 28, Vorderh. 4 Tr. recht.

Verloren eine schwarze Kinderboa vom Schwan-
enteich um die Bromen. bis aus alte Theater.
Gegen Dank u. Bel. abzug. Neufriedhof 19, IV.

Regen geblieben ein weißbeiniges Scham-
tuch. Gegen gute Belohnung abzugeben
Pomatonstraße Nr. 2b, 2 Treppen.

Entlaufen ist ein junger Dachshund. Gegen
gute Belohn. abzug. bei Vorfr. Dainstraße 28.

Verloren hat sich von der Ulrichsstraße ein
gelbbrauner Leonberger mit Steuerzeichen 1144,
auf den Namen „Reno“ hrend. Gegen gute
Belohnung abzugeben Ulrichsstraße Nr. 25.
Vor Kauf wird gewarnt.

Eine junge schwarzhaarige Gänstin entlaufen.
Gegen Belohn. abzugeben Schleierstr. 12, 3 Tr.

Entlaufen ein kleiner grauer Affenputzer
Klosterstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Einsender hatte zur Weihnachtszeit Hiers G-
legenheit, in manchen Familien neben dem Eib-
baum noch eine Krippe, d. h. eine Darstellung
der heiligen Nacht vorzustellen. Die in solchen
Krippen aufgestellten Figuren waren durchgehend
unbeweglich. Kurz vor dem Feste hatte aber
Einsender das Vergnügen, eine Krippe zu sehen,
deren Figuren durch einen Mechanismus in Be-
wegung gesetzt werden. Der Besizer hatte diese
künstliche Krippe in seinen Maschinenbau,
um die Weihnachtsfreude seiner Kinder zu er-
höhen; derselbe hat sich jedoch auf vielseitig
Verlangen in der unheimlichste Weise be-
reit erklärt, Allen, welche sich für sein Vor-
werk interessieren sollten, dasselbe gern zeigen zu
wollen.
Diese mechanische Krippe ist Sternwartenstr.
Nr. 28, 2. Etage links, aufgestellt.

Gebrüder Hennicke
Hutfabrik Grimma'sche Straße

Aufgepasst!

Wer sich für billiges Geld einen ganz ein-
feinen und ausgezeichnet gut besonnenen
Bier bereiten will, laufe sich bei Herrn A.
Merkel, Nicolaisstraße 5, 1 Flasche Bier
zu 17 1/2 Ngr., man wird uns dankbar für diesen
Hinweis sein.

(Wiederholt) Fliegendes Blatt VII.

Man mag über Malzextrakte urtheilen
wie man will, so viel muss Derjenige,
welcher sich nicht blindlings von einem
ungerechtfertigten Vorurtheil leiten lässt,
zugeben, dass jedenfalls Grohmann's
Original-Deutscher Porter
sich nicht achtzehn Jahre in der
Gunst des Publicum erhalten haben
würde, wenn sein Ruf nicht auf der so-
lidesten Grundlage beruhte. Im Anschluss
an die früher mitgetheilten ärztlichen Gut-
achten führen wir heute noch das
Herrn Professor Dr. med. Reclam in
Leipzig an, der unterm 26 Oct. 1871
bestagt:
„Auch in dem dritten Leipziger
Reservelazareth (Turnhalle) erwies sich
Grohmann's Original-Deutscher Porter
als ein erquickendes, nicht antrodenes,
die Ernährung beförderndes Getränk.
Prof. Dr. med. Reclam, Polizeiarzt
Grohmann's O.-D.-P. enthält
nur wenig Alkohol und da er die Er-
nährung befördert, so eignet er sich be-
sonders für Genesende, Blutmarme und an
Kräften Heruntergekommene (Special-
Stärkungs- und Kräftigungsmittel).
Grohmann's Original-
Deutscher Porter ist zu haben
Burgstrasse No. 9.“

Der ausgezeichnete feine Rum,

zu 10 und 7 1/2 Ngr. pr. Flasche, sowie
die sehr feinen, reinen und sehr gut be-
kommenen Paasch-Schnitten zu 10 und
12 1/2 Ngr. bei Herrn A. Merkel,
Nicolaisstraße 5, können der aller-
meisten Berücksichtigung nicht genug
empfohlen werden.

Bruder-Bund.

Sonnabend den 27. d. M. Hauptversam-
lung, Auslosung zur Christbescherung
und Casenangelegenheit.
Das Erscheinen aller Mitglieder ist sehr
wichtig. Der Vorstand.

Zur gefälligen Beachtung!

Mit dem 1. Januar 1874 beginnt ein neues Abonnement auf das Leipziger Theater- und Intelligenzblatt. Wir behalten uns darauf hin unsere verehrten Abonnenten, die gegenwärtigen wie die neu hinzutretenden, schon heute zu ersuchen, ihre Abonnements-Bestellungen uns gefälligst rechtzeitig zugehen zu lassen, damit bei der stetig wachsenden Auflage unseres Blattes ein Bergreifen der erschienenen Nummern verhindert wird. — Nach wie vor werden wir unser Augenmerk auf unsere städtischen Angelegenheiten, auf Universität, Theater, Kunst und Wissenschaft, auf ein reichhaltiges Feuilleton und unterhaltende vermischte Mittheilungen, auf Kunst und Industrie, sowie auf eine sachgemäße Darstellung der täglichen politischen Ereignisse richten. Wir werden ferner bemüht sein, die neuesten Depeschen auf dem Gebiete der Politik, der Handels- und Productenbörsen, von Leipziger Coursettel, die in Berlin Nachmittags 3 Uhr festgestellten Börsencourse, den Zwickauer Kohlen-Coursettel und andere wichtige commercielle Angelegenheiten zu bringen, wobei wir auf den günstigen Vorstand aufmerksam machen, daß unser Blatt schon Abends 8 Uhr für den nächstfolgenden Tag erscheint und somit das Beste aus der Stadt und von dem Gebiete der Welt zu bringen im Stande ist. — Der Abonnementspreis beträgt wie bisher pro Monat 7½ Groschen incl. Bringerlohn, für Auswärts durch die Post bezogen pro Monat 10 Groschen.

Die Expedition des Leipziger Theater- und Intelligenzblattes. 39. Neumarkt 39.

NB. Mit dem 28. December beginnt eine neue Novelle „Ein holder Mann“ von Ludwig Hechtstein, welche wir aus dem literarischen Nachlaß des verstorbenen allgemein beliebten thüringischen Volkedichters für unser Blatt erworben haben. — Jetzt schon eintretende Abonnenten erhalten die vom 28. December erscheinenden Nummern unseres Blattes gratis, damit selbige in den vollständigen Besitz der dem Leben eines bekannten und noch lebenden deutschen Märkers entnommenen Novelle gelangen.

Pantheon.

Concert zum Besten einer Christbescherung für arme Schulkinder in Reudnitz.

Montag den 29. December 1873, gegeben von der Leipziger Quartett- u. Couplettsänger-Gesellschaft Herren Heineg, Kye, Stahlhauer, Gipner und Selow. Entrée 5 w, ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen. Einlaß Abends 7 Uhr, Beginn des Concerts pünktlich 8 Uhr. Das Comité.

Allgemeiner Taraverein zu Gohlis. Sonntag den 28. December findet eine Abendunterhaltung

bestehend in turnerischen Productionen u. s. w. im Franziskus-Theater, zum Besten des Turnhallenbaufonds statt, wozu hierdurch freundlichst eingeladen wird. Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr. Nach Beendigung Ball.

Mein Geschäftslocal bleibt heute geschlossen. Sigmund Frank.

Schletterstrasse No. 5, Riefenadel-, Dampf-, Waschen-, Douchen- und Extract-Bäder von früh bis Abends.

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Sonntag den 28. December e. findet im Saale des Eldorado der zweite Clubabend mit Damen statt, wozu die Mitglieder zu recht zahlreicher Theilnahme hierdurch eingeladen werden. Anfang der Vorträge um 7½ Uhr Abends, nach Beendigung derselben Tanz bis 2 Uhr. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. Der Vorstand.

Schweizer-Gesellschaft. Heuter Abend 7 Uhr Versammlung im Hotel Stadt London. — Alle hier sich aufhaltenden Landsleute ladet hieran freundl. ein der Vorstand.

Blüthner'scher Gesangverein.

Sonnabend den 27. December Abendunterhaltung mit Tanz im Saale der Thalia (Eiferstraße), wozu hierdurch Gäste freundlichst eingeladen sind. Anfang 6 Uhr. Der Vorstand.

Pressbengel-Club. Trianon des Schützenhauses.

Den 27. December Theater und Ball im Trianon des Schützenhauses. Anfang 7 Uhr. Gäste willkommen. D. V.

Arbeiterbildungsverein.

Heute Abend Weihnachtsfeier in den Räumen des Eldorado, bestehend in Bescherung, Gesang, Declamation, Aufsicht des Cycloramas und Ball. Die Herren Lehrer und Gönner des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen. Der Vorstand.

Gesangverein Immergrün.

Heute Abend Christbescherung mit einem Tanz im Bürgergarten, Bräderstraße. Anfang 7 Uhr. Am zahlreiche Theilnahme bittet Der Vorstand.

G.-V. Tonica.

Heute Sonnabend Christbescherung im Vereinslocal Promenadenstraße bei König. Anfang 6 Uhr. D. V.

Eines Kirchenfürsten Empfehlung.

Endesgefertiger bezeuge hiermit, daß ich den Breslauer Weissen Brust-Cyrop*) des Herrn S. A. W. Mayer aus der Apotheke des Herrn Ant. Passberger zum St. Salvator in Raab gegen hartnäckigen Katarrh, anhaltenden Husten und Lungenverschleimung mit vorzüglichem Erfolge angewendet habe u. nach Gebrauch einiger Flaschen meine Gesundheit vollkommen hergestellt wurde, daher ich denselben Jedermann, der mit dergleichen Uebeln befaßt ist, mit der besten Zuversicht empfehle. — Raab. Sigmund v. Deaky, Bischof zu Cafarapel, Groß-Propst des Raaber Domcapitels.

*) In Flaschen zu 1 Thlr. und 15 Ngr. zu haben in Leipzig bei Theodor Pittzmann, Neumarkt, O. Jesannitzer, Grimm, Steinw., Gebr. Spillner, Windmühlentr., Robert Schwender, Schützenstr., Jul. Hübner, Gerberstraße, A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bäbrngewölbe 12.

Zwanglose!

Heute Abend 8 Uhr Versammlung Beters Restauration, Peterssteinweg 56. D. V. Die Verlobung unserer Tochter Magdalene mit Herrn Theodor Kratz, Lehrer der II. Bürgerschule in Leipzig, beehren wir uns hierdurch anzukündigen. Chemnitz, Weihnachten 1873. August Seyfert und Frau.

Magdalene Seyfert, Theodor Kratz e. s. a. v.

Die Verlobung ihrer Tochter Marie mit Herrn Robert Degener hier beehren wir uns hierdurch ergebenst anzukündigen. Leipzig, Weihnachten 1873. J. S. Müller und Frau.

Marie Müller Robert Degener. Verlobte.

— Heute Abend 8 Uhr „Generalprobe“ — B. Z. L.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°. Der Feiertage wegen bleiben die Speiseanstalten I u. II bis mit 28. Decbr. geschlossen.

Die Verlobung unserer Tochter Emilie mit Herrn Paul Pörsch beehren wir uns hierdurch anzukündigen. Eduard Döring und Frau.

Emilie Döring Paul Pörsch e. s. a. v. Reudnitz und Leipzig. Weihnachten 1873.

Lieben Verwandten und Freunden empfohlen sich nur hierdurch als Verlobte Anna Frede Gustav Kern. Weihnachten 1873. Grimma.

Anna Welhausen, Bernhard Drepler, Verlobte. Leipzig, Weihnachten 1873.

Gestern am Weihnachtsabend wurden durch die Geburt eines munteren Jungen hoch erfreut Reudnitz, 25. December 1873. Gustav Sperling, Hedwig Sperling geb. Heyne-Perger.

Am Christfest wurde uns ein Junge geboren, aber nach wenigen Stunden ist er sanft entschlafen. Hermann Wylins und Frau.

Heute wurde meine liebe Frau Emma geb. Frankmore von einem Mädchen glücklich entbunden. Magwig, den 26. December 1873. Ernst Mey.

Heute Nachmittag ½ 2 Uhr wurden wir durch die Geburt eines munteren kräftigen Mädchens erfreut. Leipzig, den 25. December 1873. Ernst Berge und Frau, geb. Nische.

Gestern verschied nach kurzem Leiden mein früherer Buchhalter Herr Friedr. Aug. Steinmetz, welches ich seinen Freunden hiermit anzeige. Leipzig, den 26. December 1873. Friedr. Frederking (Firma: C. A. Putzschka).

Gestern Abend ½ 9 Uhr verschied im 70. Lebensjahre sanft und ruhig mein theurer Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater Karl Friedrich August Eckert, was wir Freunden u. Bekannten hierdurch anzeigen. Reudnitz, Leipzig u. Friesack, 26. Dec. 1873. Die trauernde Hinterlassene.

Gestern früh gegen 4 Uhr Morgens entschlief nach kurzem Krankenlager unser jüngstes Kind Marie, 6¼ Jahre alt. G. Julius Müller und Frau.

Die Beerdigung findet statt am 27. ds. Mts. Nachmittags 3 Uhr.

Herzlicher Dank. Für die vielen Beweise unger Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres lieben, guten Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders u. Schwagers, des Feldwebels Carl Moritz Jungmann, sagt allen denen, welche seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten und ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten, den tiefgefühltesten Dank Leipzig, Reudnitz, Dresden, 25. December 1873. Die trauernde Wittwe Emma Jungmann geb. Lindner und Hinterlassene.

Dankfagung. Für die vielen Beweise der Liebe und der Theilnahme, für den schönen Blumenschmuck, insbesonbere für die trefflichen Worte des Herrn Pastor Dr. Dinkau am Sarge unseres innigstgeliebten Töchterchens Elise sagen wir unsern treuen Freunden und Bekannten den herzlichsten, innigsten Dank. Leipzig und Riew, den 25. December 1873. G. Sächelsa und Frau.

NB. In der Todesanzeige stand Wien für Riew.

Volkswirtschaftliches.

Verschiedenes. H. Meißner, 23. December. (Ausführlicher Bericht.) Die Deutsche Jute-Spinnerei und Weberei in Meissen hielt am letzten Sonntagabend im oberen Saale des hiesigen Bahnhofsgebäudes, unter dem Vorh. des Sch. Commercienrath Schmidt aus Orlitz, eine außerordentliche Generalversammlung ab, in welcher 20 Actionaire mit 1070 Actien (à 200 Thlr.) mit 103 Stimmen vertreten waren. Der Vorsitzende erstattete ausführlichen Bericht über den Stand des Unternehmens, aus welchem zu resumiren, daß die Anlage des Establishments abweichend von dem ursprünglichen Plane und in Rücksicht auf die hoffnungsvolle gesunde Zukunft der Jute-Industrie, in vergrößertem Maßstabe ausgeführt worden ist, um mit der Zeit, ohne Störung und mit wesentlicher Kostenersparnis, eine Erweiterung des Betriebes bemerksamen zu können. Die erweiterten Anlagen haben natürlich die Herstellungs- und Einrichtungskosten

der früheren Anschläge bedeutend überschritten, weshalb die Beschaffung weiterer Mittel notwendig geworden. Die Neubauten sind ziemlich vollendet und bereits sämtlich unter Dach. Mit Montage der Dampfessel, Dampfmaschinen und Transmissionen ist bereits der Anfang gemacht und hofft man, die gesammte Anlage Ende Januar 1874 dem Betriebe übergeben zu können. Das Hauptfabrikgebäude hat eine Länge von 540 Fuß lach, eine Tiefe von 150 Fuß; etwa zwei Drittel dieses ca. 80,000 □ Fuß haltenden Raumes sind für die Vorbereitungsprozesse und die Spinnerei bestimmt, das andere Drittel, durch eine massive Mauer getrennt, dient für die Weberei. Das Ganze ist Parterre- (Ebet-)Bau und werden die Dächer von 264 eisernen Säulen, welche zugleich die Lagerconsolen der Transmissionswellen bilden, getragen. Außer diesem wurden Appretur, Werstatt, Directionsgelände und Portierhaus mit den Speiseküchen erbaut. In der Spinnerei werden vorläufig 2880 Spindeln aufgestellt, auf denen alle gang-

baren Garn-Nummern gesponnen werden können. Die Maschinen für die Spinnerei liefert die Firma S. Lamson & Sons in Leeds (in Wien für ihre Jute-Spinnmaschinen mit dem Ehren-diplom prämiirt). Der Saal für die Weberei erhält vorläufig 89 Stühle neuester und bester Construction, um alle gangbaren Breiten von Jute-Geweben zu fabriciren. Zum Betriebe der Spinnerei dient eine englische Dampfmaschine aus der Fabrik von Newgrave & Sohn in Bolton von ca. 400 Pferdekraft; für die Weberei eine solche von ca. 80 Pferdekraft aus der Maschinenfabrik „Cyclop“ in Berlin. Zwischen den beiden Maschinenhäusern liegen die Kessel, vorläufig 6, und ist für weitere 3 Raum gelassen. Da das reichlich vorhandene Wasser fast chemisch rein ist, wurden wegen der Brennmaterial-Ersparnis Kesselnessel aus der bewährten Fabrik von Fausch & Freund in Landsberg a/B. verwendet. Auch der 187 Fuß hohe Schornstein wurde gleich für den doppelten Betrieb ausreichend aufgeführt. Schiede, Padraum und

Lagerhäuser sind ebenfalls vorgeesehen, letztere werden bis zum Frühjahr fertig. Der Länge nach das gesammte bebaut Areal — 28 Scheffel lach, umfassend — durchschneidend liegt der gemauerte Mühlcanal, ein Zweig der Triebfl., welcher zu jeder Zeit des Jahres gutes und reichliches Wasser für die Fabrik liefert. Weitere Mittheilungen über die getroffenen Einrichtungen für den zukünftigen Betrieb, die günstigen Aussichten für den Absatz der Fabricate, die vortrefflichsten Arrangements für Bezug des Rohmaterials und den bereits, unabhängig von der Production, bewerkstelligten commissiionsweisen Verkauf von schottischen Jute-Garnen, schlossen sich hieran an. Den zweiten Gegenstand der Tagesordnung bildete die Beschaffung über die Aufnahme einer Anleihe behufs Herstellung des vollständigen betriebfähigen Zustandes des Establishments, welcher mit dem in Gesellschafts-Statute vorgegebenen Capitale von 400,000 Thlr. bei der erheblichen Vergrößerung nicht hat bewirkt werden können. Die Versammlung ertheilte ihre

